

Leistungsbericht 2011

Fonds Soziales Wien

Dritter Band



Partnerunternehmen des
Fonds Soziales Wien
mit KundInnen, Mengen
und Tarifen

(FONDS SOZIALES
WIEN)
StadT ♥ Wien

Leistungsbericht 2011

Fonds Soziales Wien

Dritter Band



Partnerunternehmen des
Fonds Soziales Wien
mit KundInnen, Mengen
und Tarifen

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Einleitung	5	5	6 – 9
Pflege und Betreuung			
KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf 2009 – 2011	 6	 10	 –
KundInnenservice des Beratungszentrums Pflege und Betreuung zu Hause	 –	 24 – 25	 –
Heimhilfe	 8 – 9	 14 – 15	 12 – 13
Hauskrankenpflege	 10 – 11	 14 – 15	 14 – 15
Medizinische Hauskrankenpflege	 12 – 13	 14 – 15	 –
Mobile soziale Arbeit	 –	 16 – 17	 –
Besuchsdienst	 14 – 15	 16 – 17	 17
Nachbarschaftshilfe	 –	 16 – 17	 –
Essen auf Rädern	 16 – 17	 16 – 17	 16
Reinigungsdienst	 18	 16 – 17	 19
Sonderreinigungsdienst	 19	 16 – 17	 20
Wäscheservice-Zustellung	 20	 16 – 17	 18
24-Stunden-Betreuung	 21	 14 – 15	 –
Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst	 –	 14 – 15	 –
Mobile Palliativteams	 –	 12, 22 – 23	 –
Tageszentren	 22 – 23	 8, 12, 20 – 21, 36 – 37	 21 – 22
Soziale Arbeit im Krankenhaus	 –	 8, 12, 22 – 23	 –
Kontinenz- und Stomaberatung	 –	 22 – 23	 –
Psychosoziale Beratung und Therapie	 –	 22 – 23	 –
Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	 –	 8, 12, 22 – 23	 –
Urlaubspflege	 24	 18 – 19	 23
Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen: Übergangspflege	 25	 18 – 19	 24
Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren	 26 – 27	 18 – 19	 25 – 28
Sozial betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren	 –	 18 – 19	 –
Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen	 28 – 29	 18 – 19	 29 – 34
Pflegeheime mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung	 30 – 31	 18 – 19	 35 – 36
Hausgemeinschaften in Wohn- und Pflegeheimen	 –	 18 – 19	 37
Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen	 –	 18 – 19	 38

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Behinderung und Chancengleichheit			
KundInnen mit Behinderung 2009 – 2011	 32	 28	 –
KundInnenservice des Beratungszentrums Behindertenhilfe	 –	 40 – 41	 –
Frühförderung, Kindergarten und Schule	 –	 9, 30 – 33	 –
Mobile Frühförderung	 34	 32 – 33	 42
Frühförderung in Ambulatorien	 35	 32 – 33	 43
Berufsqualifizierung	 36	 –	 44 – 45
Berufsintegration	 37	 –	 46
Arbeitsintegration (Lohnkostenzuschuss, geförderte Arbeitsplätze)	 –	 38 – 39	 –
Tagesstruktur	 38 – 39	 6, 9, 30 – 31, 34 – 37	 47 – 56
Mobilitätskonzept	 –	 34 – 35	 57
Regelfahrtendienst	 –	 32 – 35, 38 – 39	 58
Teilbetreutes Wohnen	 40 – 41	 9, 30 – 31, 36 – 37	 59 – 64
Vollbetreutes Wohnen	 42 – 43	 6, 9, 30 – 31, 36 – 37	 65 – 67
Hilfsmittel und behinderungsbedingte Behelfe	 44	 38 – 39	 –
Dolmetschleistungen für gehörlose, sehbehinderte oder taubblinde Menschen	 45	 38 – 39	 –
Pflegegeldergänzungsleistung für persönliche Assistenz	 46 – 47	 9, 30 – 31, 38 – 39	 –
Einrichtungen zur Eingliederung sowie Unterstützung der Freizeitgestaltung	 –	 –	 68
Kindergärten und Schulen sowie Unterstützung der Bildung und Ausbildung	 –	 32 – 33	 69
Geförderte Beratungseinrichtungen der Behindertenhilfe	 –	 –	 70 – 71
Freizeitfahrtendienst	 48 – 49	 20 – 21, 40 – 41, 46 – 47	 72
Mobilitätsbedarf			
KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste 2009 – 2011	 –	 44	 –
Ausschließliche Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste	 –	 8, 46 – 47	 –
Förderung zusätzlich zu Pflege- und Betreuungsleistungen	 –	 8, 12, 20 – 21	 –
Förderung zusätzlich zu Leistungen der Behindertenhilfe	 –	 8, 30 – 31, 38 – 39	 –

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Ohne Wohnung, ohne Obdach			
KundInnen ohne Wohnung oder Obdach 2009 – 2011	 50	 48	 –
KundInnenservice des Beratungszentrums Wohnungslosenhilfe	 –	 56 – 57	 –
Nachtquartiere, Notbetten und Nachtnotaufnahmen	 52 – 53	 9, 50 – 51, 54 – 55	 76
Übergangswohnen (allgemeines)	 54 – 55	 52 – 53	 77
Zielgruppenwohnen	 56 – 57	 52 – 53	 78
Mutter-Kind-Einrichtungen	 58 – 59	 52 – 53	 79
Betreutes Wohnen in Wohnungen	 60 – 61	 52 – 53	 80 – 81
Sozial betreutes Wohnen (nur KundInnengruppe Wohnungslose)	 –	 9, 50 – 53	 –
Sozial betreutes Wohnen gesamt (auch mit KundInnengruppe Pflege und Betreuung)	 62 – 63	 9	 82 – 83
Ambulante Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote	 –	 54 – 55	 –
Mobile medizinische Behandlung	 –	 56 – 57	 –
Genderspezifische Beratungsangebote	 –	 56 – 57	 –
Wohnen und Beratung für MigrantInnen	 –	 56 – 57	 –
Flüchtlinge (Grundversorgung)			
Flüchtlinge 2009 – 2011	 64	 60	 –
Flüchtlinge (Übersicht)	 66 – 67	 9, 62 – 63	 86 – 87
Soziale Dienstleistungen im Detail	 –	 7, 9, 62 – 65	 –
Schuldenproblematik			
KundInnen mit Schuldenproblematik 2009 – 2011	 68	 66	 –
Schuldenproblematik (Übersicht)	 70 – 71	 9, 24 – 25, 38 – 39, 56 – 57, 68 – 69	 –
Schuldnerberatung (Leistungen im Detail)	 –	 7, 9, 68 – 72	 –

Impressum:

Herausgeber: Fonds Soziales Wien, 3., Guglgasse 7–9, Tel.: 05 05 379, Fax: 05 05 379-999, E-Mail: kontakt@fsw.at, Web: www.fsw.at, Spendenkonto Erste Bank, BLZ: 20 111, Kontonummer: 40 319 700 8; Grafische Gestaltung: Stabsstelle Unternehmenskommunikation; Für den Inhalt verantwortlich: Stabsstelle Berichtswesen und Entwicklung, Mag. Harald Kriener; Lektorat: Drⁱⁿ Claudia Koloszar-Koo; Druckerei: AV+Astoria Druckzentrum GmbH; Stand: März 2013; Artikel Nr.: 1248

Das soziale Wertschöpfungsnetzwerk sichert die Lebensqualität von jährlich hunderttausend Wienerinnen und Wienern

Die anerkannten und geförderten Sozialunternehmen tragen mit dem FSW Verantwortung für die Wiener Soziallandschaft und entwickeln diese in transparenter Art und Weise. Als Zeichen dieser gemeinschaftlichen Anstrengungen weist der FSW im vorliegenden Leistungsbericht erstmals die vereinbarten Tarife auf Einrichtungsebene aus.

Mit der Vermittlung und Förderung sozialer Dienstleistungen trägt der Fonds Soziales Wien zur Lebensqualität von jährlich knapp 100.000 Wiener Kundinnen und Kunden sowie von deren Angehörigen bei.

Aufgrund der Förderungen des FSW können diese Dienstleistungen von über 170 unterschiedlichen Sozialunternehmen, die an rund 730 Standorten in Wien und teilweise auch in den Bundesländern tätig sind, zu sozial ausgewogenen Preisen oder gänzlich kostenfrei angeboten werden. Mehr als 22.000 beschäftigte Frauen und Männer stellen sicher, dass die Kundinnen und Kunden die passenden Dienstleistungen in hoher Professionalität und Qualität erhalten.

In ihrer Leistungserbringung bilden die beschäftigten Frauen und Männer in den anerkannten und geförderten Einrichtungen gemeinsam mit dem Fonds Soziales Wien sowie den zuständigen Teilen der Wiener Stadtverwaltung ein soziales Wertschöpfungsnetzwerk. Dieses ist in seiner Wirkung auf die Lebensqualität pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen sowie auf Menschen mit Behinderung, auf obdach- und wohnungslose Personen, überschuldete Menschen sowie Flüchtlinge und andere schutz- und hilfsbedürftige Personen ausgerichtet.

Vollständige Träger- und Einrichtungsaufstellungen

Seit Jahren stellt der Fonds Soziales Wien zur Sicherung größtmöglicher Transparenz gegenüber den SteuerzahlerInnen, AuftraggeberInnen, Steuerungsgremien und Anspruchsgruppen, aber natürlich auch gegenüber seinen KundInnen und den sozialen Dienstleistungsunternehmen dar, welche Dienstleistungen in welchem Umfang und zu welchen Kosten erbracht werden.

Nachdem als Erweiterung der Leistungsdarstellung zum Berichtsjahr 2010 eine Auflistung aller Träger inklusive der entsprechenden KundInnen- und Mengendaten eingefügt wurde, wird diese Darstellung zum Berichtsjahr 2011 auf die Ebene der einzelnen Standorte und Einrichtungen ausgedehnt. Somit kann nun bei jedem KundInnenbereich entnommen werden, welche Einrichtungen welche sozialen Dienstleistungen erbrachten und wie viele Mengen, gemessen etwa in Stunden oder Tagen, für wie viele KundInnen geleistet wurden.

Tarifikommunikation als Zeichen gemeinsamer Verantwortung

Mit diesen Einrichtungsaufstellungen publiziert der Fonds Soziales Wien erstmals in einem hohen Detaillierungsgrad auch die Tarife, die zwischen den anerkannten Trägern und dem FSW zur Finanzierung der sozialen Dienstleistungen vereinbart werden.

Diese Transparenz ist allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern Wiens geschuldet, die knapp zwei

Drittel des jährlichen FSW-Budgets ermöglichen und damit die Basis zur sozial gerechten Umverteilung schaffen. Die umfangreiche Auflistung ist aber auch als eindrucksvoller Ausweis der großen Verantwortung zu verstehen, die die Träger der Wiener Soziallandschaft für das soziale Netzwerk der Stadt Wien übernommen haben.

Diese Verantwortung bezieht sich auf das Wohlergehen von jährlich hunderttausend Kundinnen und Kunden, auf positive Rahmenbedingungen zur Beschäftigung von über 22.000 Personen sowie auf die Sicherung und den bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Dienstleistungen in Wien.

Diese gemeinsame Verantwortung bedingt den wirkungsorientierten und sparsamen Einsatz von jährlich knapp 700 Millionen Euro an Steuergeldern der Wienerinnen und Wiener sowie von beinahe 300 Millionen aus Einkommen, Pflegegeld und Vermögen der beitragspflichtigen FSW-KundInnen.

Die gemeinsame Verantwortung für das Wiener Sozialsystem manifestiert sich in Tarifen, die sich einander in den letzten Jahren angeglichen haben. Dies führt zu Kostenwahrheit und zur Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen und damit zu grundlegenden Voraussetzungen für qualitativ hochwertige soziale Dienstleistungen.

Vor allem bildet sich diese Verantwortung in den angemessen ausgefallenen Tarifierhöhungen der letzten Jahre ab, sind doch die Höhe und die Entwicklung der Tarife besonders mächtige Indikatoren für den gemeinschaftlichen Willen zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Wiener Soziallandschaft.

Größtmögliche Transparenz für KundInnen und SteuerzahlerInnen zur Mittelverwendung des FSW

Neben der gemeinsamen Verantwortung von anerkannten und geförderten Einrichtungen sowie des FSW für das Wiener Sozialsystem führen zwei weitere Gründe zur Abbildung aller vereinbarten Tarife.

Wofür stehen die angeführten Tarife?

Im vorliegenden dritten Band des Leistungsberichts des Fonds Soziales Wien wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und der besseren Vergleichbarkeit für jede soziale Dienstleistung ein sogenannter „Vergleichs-Tarif“ dargestellt. Dafür wurden bei allen Dienstleistungen jene Tarife ausgewählt, mit denen die Mehrzahl der erbrachten Dienstleistungen bezahlt wird.

Im Bereich der Heimhilfe oder der Hauskrankenpflege sind dies beispielsweise die Tarife, die für Leistungen bezahlt werden, die zwischen Montag und Freitag erbracht werden. Für Betreutes Wohnen für wohnungslose Menschen oder für Menschen, die im Rahmen des vollbetreuten Wohnens gefördert werden, sind es die Tarife „Standard 1“ oder „W1 Standard“. Diese Bezeichnungen geben wieder, dass bis zu 90% der erbrachten Dienstleistungen mit eben diesen Tarifen abgegolten werden.

Im besonders großen und kostenintensiven stationären Pflege- und Betreuungsbereich werden für Leistungen der stationären Pflege immer die Vergleichstarife der Pflegegeldstufe 4 angeführt und bei Wohnleistungen Tarife für die Pflegegeldstufe 2.

Sollte bei einer Einrichtung oder einem Träger eine bestimmte Dienstleistung ausschließlich für Menschen mit besonders hohem oder speziellem Betreuungsbedarf angeboten werden, dann werden diese üblicherweise kostenintensiveren Tarife extra gekennzeichnet und in Fußnoten erläutert.

Die anerkannten und geförderten Einrichtungen sowie Vertragspartner des FSW sind mit unterschiedlich hohen Umsatzsteuersätzen zu verrechnen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden daher alle Tarife in Netto, also ohne Umsatzsteuer abgebildet.

Zum Ersten muss die hohe Transparenz, der sich der Fonds Soziales Wien im Hinblick auf die Kommunikation aggregierter KundInnen-, Mengen- und Finanzdaten verpflichtet hat, ihren Ausdruck auch in der Kommunikation jener Kennzahl finden, die die Kosten des Wiener Sozialsystems entscheidend bestimmt: Denn die Tarife, die für die sozialen Dienstleistungen bezahlt werden, sind – neben den Notwendigkeiten zur Inanspruchnahme dieser Leistungen – bestimmend für die Kosten des sozialen Dienstleistungsnetzwerkes und für die Möglichkeiten qualitativvoller Sicherung und Weiterentwicklung.

Zum Zweiten haben sich die Länder mit dem Bund im Zuge der Einrichtung des Pflegefonds nicht nur auf die gemeinschaftliche Sicherung und den Ausbau der Langzeitpflege in Österreich, sondern darüber hinaus auf hohe Transparenz-Standards geeinigt: So hat der FSW für die Stadt Wien und für alle in dieser Stadt tätigen Pflege- und Betreuungsunternehmen jährlich auf Einrichtungsebene KundInnen-, Leistungs- und Finanzdaten als Voraussetzung zur Abgeltung der finanziellen Mehraufwendungen zu berichten.

Für die Stadt Wien und für den FSW ist selbstverständlich, dass diese Transparenz und der vereinbarte Umfang an Datenbereitstellung auch innerhalb der Wiener Soziallandschaft eingelöst werden muss.

Die Tarife sind Ergebnis normierter und transparenter Prozesse

Die in diesem Bericht publizierten Tarife sind das Ergebnis eines normierten Prozesses zwischen den anerkannten Einrichtungen und den für sie jeweils zuständigen Fachabteilungen im FSW.

Dieser Prozess soll sicher stellen, dass die Einrichtungen der sozialen Träger die finanziellen Mittel erhalten, die sie zur qualitätsvollen Erbringung ihrer sozialen Dienstleistungen benötigen, wobei sich diese Vereinbarungen zwingender Weise im Rahmen der verfügbaren budgetären Mitteln bewegen müssen.

Dieser Prozess soll darüber hinaus gewährleisten, dass die Wiener Steuerzahlerinnen und Steuer-

zahler sicher sein können, dass ihre Mittel im bestmöglichen Ausmaß für wirkungsvolle Dienstleistungen, effiziente sowie effektive Strukturen und ebensolche Arbeitsabläufe in der Wiener Soziallandschaft eingesetzt werden.

Schließlich soll dieser Prozess sicherstellen, dass alle Wienerinnen und Wiener, obdach- und wohnungslose Menschen sowie Asylwerberinnen und Asylwerber, die auf die Unterstützung Anderer in Form geförderter sozialer Dienstleistungen angewiesen sind, diese Dienstleistungen im benötigten Umfang und zu leistbaren Konditionen in Anspruch nehmen können.

In dieser herausfordernden Konstellation höchst berechtigter Ansprüche und Erwartungen, die ob ihrer unterschiedlichen Zugrichtungen natürlich nie optimal erfüllt werden können, versuchen der Fonds Soziales Wien und seine anerkannten Einrichtungen unter Verwendung des sogenannten Tarifikalkulationsmodells zu guten Tarifabschlüssen im Sinne der divergierenden Ansprüche und Erwartungen zu finden.

Darstellungsregeln für die Träger- und Einrichtungsaufstellungen

KundInnen

Nachdem KundInnen die Möglichkeit haben, unterjährig einmal oder auch mehrmals von einem Unternehmen zu einem anderen Unternehmen zu wechseln, liegt die arithmetische Summe der KundInnen der einzelnen Einrichtungen häufig höher als die Gesamtsumme aller KundInnen: Wechselt etwa eine Kundin während eines Jahres zweimal ihr Wohn- und Pflegeheim, also von Einrichtung A zu B und dann von B nach C, dann wird diese Kundin bei jeder Einrichtung je einmal gezählt. In die Gesamtsumme aller KundInnen geht diese Kundin aber nur einmal ein.

Marktanteile

Die in der Spalte „Marktanteile“ angeführten Prozentwerte geben wieder, in welchem Ausmaß der entsprechende Träger oder die Einrichtung an der Dienstleistungserbringung im jeweiligen Marktsegment beteiligt ist. Bei überwiegend subjektgeförderten Leistungen errechnet sich der Marktanteil direkt aus der Menge der erbrachten Dienstleistungen, in allen anderen Fällen aus der Höhe der ausgesprochenen Förderungen.

Entwicklungen

Bei KundInnen als auch Mengen wird in Klammer angeführt, wie sich die jeweilige Zahl gegenüber 2010 in Prozenten entwickelt hat; ein „+“ stellt dabei einen Anstieg von 2010 auf 2011 dar. Beim Marktanteil stehen diese Werte für die Änderung von 2010 auf 2011 in Prozentpunkten.

Revisionen

In einzelnen Fällen wurden die abgedruckten Zahlen gegenüber früheren Berichten korrigiert. Dies kann beispielsweise das Resultat umfassenderer Personenabgleiche über mehrere Datenbanken sein, das Ergebnis von Übertragungen von Teilleistungen zu anderen oder übergeordneten Leistungskategorien oder Folge der Berücksichtigung von Nachverrechnungen in früheren Leistungsperioden. Vorgenommene Korrekturen sind nicht extra gekennzeichnet.

Rundungen

In manchen Fällen kommt es zu rundungsbedingten Abweichungen zwischen der arithmetischen Summe bestimmter Werte der einzelnen Einrichtungen und Trägern sowie den abgedruckten Gesamtsummen. Es wird nämlich mit exakten, nicht gerundeten Werten gerechnet und jeder einzelne Wert einzeln gerundet: So wird beispielsweise 1,1 zu 1; 2,6 zu 3 und 3,6 zu 4. Die exakte Gesamtsumme der einzelnen Werte von 7,3 wird auf 7 gerundet und so im Bericht dargestellt. Damit weicht diese Summe von der Summe der einzelnen gerundeten Werte (8) ab. Für den Ausweis der Marktanteile gilt aus Gründen der Übersichtlichkeit, dass alle Marktanteile auf Basis der gerundeten, nicht exakten Mengenangaben errechnet werden.

Tarifkalkulationsmodell

Das Tarifkalkulationsmodell stellt sicher, dass alle anerkannten Einrichtungen, die einen bestimmten Umfang sozialer Dienstleistungen zu den Qualitätsstandards des FSW erbringen können, ihre Aufwendungen und Erlöse in einem standardisierten Dokument präzise ausweisen und belegen. Diese Unterlagen ermöglichen dem FSW im Auftrag der Stadt Wien einen fairen und objektiven Vergleich der Angemessenheit der finanziellen Aufwände auf Basis der Kostenstruktur der einzelnen Anbieter vorzunehmen.

Die in diesem Leistungsbericht publizierten Tarife sind demnach das Resultat intensiver Vergleichs- und Bewertungsprozesse und der darauf basierenden Tarifverhandlungen zwischen Trägern und dem FSW.



Pflege und Betreuung



Heimhilfe

Mit der sozialen Dienstleistung „Heimhilfe erhalten“ Menschen aller Altersstufen, die nicht mehr vollständig für sich selbst sorgen können, Unterstützung und Betreuung bei der Haushaltsführung und den Verrichtungen des täglichen Lebens. Dazu zählen z. B. Körperpflege, die Zubereitung von Mahlzeiten oder die Erledigung kleiner Einkäufe. Die Leistung wird von dafür ausgebildeten HeimhelferInnen, auch an Wochenenden, in der Wohnung der KundInnen erbracht. Der Umfang der geförderten Heimhilfeleistungen richtet sich nach dem

im Rahmen des Case Managements individuell festgestellten Betreuungsbedarf. Die Kostenbeiträge betragen maximal 19 Euro pro Stunde und sind abhängig vom Einkommen, der Pflegegeldstufe und der Miete. Menschen mit zusätzlichen psychischen Erkrankungen erhalten die individuelle Betreuung INDIBET. Unmittelbar nach einer Spitalsentlassung oder in ähnlichen Situationen wird Heimhilfe vorübergehend von MitarbeiterInnen des FSW als Übergangsheimhilfe geleistet.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	4.000.800 Stunden (-0,5%)	22.040 (+0,1%)	
Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH	Wr. Sozialdienste		anerk. Einr.	19,0% (-0,4)	759.800 Stunden (-2,1%)	3.200 (-0,5%)	€ 28,55 (+2,6%)
Volkshilfe Wien	Volkshilfe		anerk. Einr. & ObjFö	18,9% (+1,1)	754.400 Stunden (+5,9%)	4.150 (-1,8%)	€ 28,29 (+2,0%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese		anerk. Einr.	12,8% (+0,7)	511.900 Stunden (+6,2%)	3.000 (+8,6%)	€ 28,05 (+2,0%)
Sozial Global Aktiengesellschaft	Sozial Global		anerk. Einr.	12,7% (-1,5)	505.800 Stunden (-10,9%)	2.240 (-2,5%)	€ 28,34 (+1,2%)
Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH	Rotes Kreuz		anerk. Einr.	9,4% (+0,2)	374.700 Stunden (+2,0%)	1.860 (+1,1%)	€ 28,40 (+3,0%)
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		anerk. Einr.	7,0% (-0,2)	280.400 Stunden (-2,6%)	1.640 (+2,7%)	€ 28,50 (+2,7%)
Soziale Dienste der Adventmission, gemeinnützige GmbH	Adventmission		anerk. Einr.	4,5% (+0,2)	180.100 Stunden (+4,2%)	1.000 (+5,7%)	€ 28,12 (+0,4%)
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis		anerk. Einr.	4,4% (+0,6)	176.700 Stunden (+14,9%)	1.070 (-2,4%)	€ 28,45 (+2,7%)
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Gesundheits- und Soziale Dienste gem. GmbH	ASBÖ		anerk. Einr.	3,1% (+0,5)	123.400 Stunden (+20,5%)	850 (+32,6%)	€ 26,39 (+3,0%)
Care Systems – gemeinnütziger Verein, Mobile Pflege und Betreuung	Care Systems		anerk. Einr.	2,6% (+0,3)	103.800 Stunden (+14,6%)	540 (-10,2%)	€ 28,00 (0,0%)
Junge Panther, Verein zur Verbesserung der Lebensbedingungen hilfs- und pflegebedürftiger Menschen	Junge Panther		anerk. Einr.	1,6% (+0,2)	64.500 Stunden (+16,6%)	270 (+15,5%)	€ 27,29 (+2,0%)
Verein Wiener Hauskrankenpflege	Wr. Hauskrankenpflege		anerk. Einr. bis 30.06.11	1,2% (-2,6)	48.800 Stunden (-68,3%)	370 (-49,9%)	€ 26,93 (0,0%)
Hilfe mit Herz	Hilfe mit Herz		anerk. Einr.	1,1% (+0,9)	44.300 Stunden (+338,6%)	380 (+110,1%)	€ 28,50 (+1,8%)
Sonores – Pflege und Betreuung	Sonores		anerk. Einr.	0,7% (0,0)	28.800 Stunden (-2,0%)	150 (-1,9%)	€ 27,00 (0,0%)

Heimhilfe (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	4.000.800 Stunden (-0,5%)	22.040 (+0,1%)	
Verein Kleine Soziale Netze Wien	Kleine Soziale Netze		anerk. Einr.	0,4% (0,0)	14.000 Stunden (+5,3%)	78 (+4,0%)	€ 25,60 (+2,0%)
Fonds Soziales Wien – Übergangsheimhilfe	FSW – Übergangsheimhilfe		–	0,2% (0,0)	9.500 Stunden (-2,1%)	5.180 (+0,9%)	
Österreichische Jungarbeiterbewegung gem. Verein, Hauskrankenpflege Neumargareten	Öst. Jungarbeiterbewegung		anerk. Einr.	0,2% (0,0)	6.500 Stunden (+10,2%)	60 (+33,3%)	€ 27,47 (+2,0%)
Schranz Gesundheits- und Krankenpflege GmbH	Schranz		anerk. Einr.	0,1% (+0,1)	3.600 Stunden (+200,0%)	51 (+168,4%)	€ 25,70 (+1,0%)

Zum Tarif: Der FSW zahlt den anerkannten Einrichtungen für 1 Stunde Heimhilfe einen vollkostendeckenden Tarif. Bei der Höhe des Tarifs wird zwischen den Werktagen Montag – Freitag sowie Wochenenden und Feiertagen unterschieden. Bei den oben dargestellten anerkannten Einrichtungen ist in allen Fällen der Nettotarif für werktags angeführt. Dieser Tarif gilt für rund 90% aller Heimhilfe-Stunden.

Hauskrankenpflege

Im Rahmen der Hauskrankenpflege erhalten Wienerinnen und Wiener Pflegeleistungen wie Wundversorgung, Mobilisation, Körperpflege, Injektionen, Medikamentengaben und Sondenernährung von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie von PflegehelferInnen. Damit ist professionelle Pflege in der eigenen Wohnung gewährleistet. Medizinische, therapeutische und diagnostische Leistungen erfolgen auf ärztliche Anordnung. Auch vorbeugende Pflegemaßnahmen sowie Beratung und Pflegeanleitung für KundInnen und deren

Angehörige werden durchgeführt. Der Umfang der geförderten und zeitlich nicht begrenzten Dienstleistung, die täglich – auch an Wochenenden – erbracht wird, richtet sich nach dem persönlichen, im Rahmen der Bedarfserhebung des Case Managements erhobenen Pflegebedarf. Der maximale, einkommensabhängige Kostenbeitrag für die KundInnen lag im Jahr 2011 bei 24,95 Euro pro Stunde.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	1.288.300	Stunden	(+1,7%)	8.900	(+7,6%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese		anerk. Einr.	17,9% (+0,9)	231.100	Stunden	(+7,6%)	1.520	(+14,8%) € 39,50 (+2,0%)
Volkshilfe Wien	Volkshilfe		anerk. Einr.	14,8% (+2,2)	190.400	Stunden	(+19,9%)	1.000	(+12,3%) € 39,31 (+2,0%)
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis		anerk. Einr.	10,1% (+0,8)	129.800	Stunden	(+11,1%)	640	(-1,1%) € 39,90 (+2,8%)
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		anerk. Einr.	9,5% (-0,1)	123.000	Stunden	(+1,2%)	630	(-8,4%) € 39,20 (+1,7%)
Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH	Wr. Sozialdienste		anerk. Einr.	8,5% (+0,3)	109.200	Stunden	(+5,7%)	1.020	(+14,2%) € 40,50 (+1,6%)
Soziale Dienste der Adventmission, gemeinnützige GmbH	Adventmission		anerk. Einr.	7,5% (-0,1)	96.600	Stunden	(+1,2%)	430	(+3,1%) € 39,16 (+3,2%)
Sozial Global Aktiengesellschaft	Sozial Global		anerk. Einr.	5,9% (-0,5)	75.600	Stunden	(-5,9%)	830	(+73,4%) € 42,99 (+0,6%)
Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH	Rotes Kreuz		anerk. Einr.	4,9% (0,0)	62.800	Stunden	(+2,1%)	350	(+17,4%) € 40,67 (+4,0%)
Care Systems – gemeinnütziger Verein, Mobile Pflege und Betreuung	Care Systems		anerk. Einr.	3,9% (-0,2)	50.200	Stunden	(-3,3%)	240	(-6,7%) € 40,00 (0,0%)
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Gesundheits- und Soziale Dienste gem. GmbH	ASBÖ		anerk. Einr. & Pro.-Fö.	3,5% (0,0)	45.300	Stunden	(+0,9%)	290	(+23,5%) € 39,29 (+4,1%)
FSW – Wiener Pflege- und Betreuungsdienste GmbH – Geschäftsbereich Mobile Hauskrankenpflege (siehe Fußnote 1)	FSW – Pflege & Betreuung		anerk. Einr.	3,0% (-0,1)	38.300	Stunden	(-2,8%)	1.770	(-4,6%) € 63,03 (0,0%)
Verein Wiener Hauskrankenpflege	Wr. Hauskrankenpflege		anerk. Einr. bis 30.06.2011	2,8% (-5,8)	36.400	Stunden	(-66,7%)	260	(-52,1%) € 39,03 (0,0%)
Schranz Gesundheits- und Krankenpflege GmbH	Schranz		anerk. Einr.	2,8% (+0,8)	35.600	Stunden	(+40,2%)	150	(+10,9%) € 38,35 (+8,0%)
Hilfe mit Herz	Hilfe mit Herz		anerk. Einr.	1,7% (+1,4)	21.600	Stunden	(+426,8%)	190	(+291,8%) € 38,00 (+4,3%)

Hauskrankenpflege (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	1.288.300	Stunden	(+1,7%)	8.900	(+7,6%)
MOKI-Wien Mobile Kinderkrankenpflege	MOKI		anerk. Einr. seit 01.07.2010	1,2% (+0,6)	15.900	Stunden	(+91,6%)	190 (+44,4%)	€ 45,00 (0,0%)
Sonores – Pflege und Betreuung	Sonores		anerk. Einr.	0,9% (0,0)	11.500	Stunden	(-3,4%)	94 (+22,1%)	€ 35,35 (0,0%)
Österreichische Jungarbeiterbewegung	Öst. Jungarbeiterbewegung		anerk. Einr.	0,4% (0,0)	5.200	Stunden	(-3,7%)	26 (-16,1%)	€ 36,80 (+1,9%)
Verein Kleine soziale Netze Wien	Kleine Soziale Netze		anerk. Einr.	0,4% (-0,1)	5.100	Stunden	(-10,5%)	24 (-22,6%)	€ 35,80 (+2,0%)
MIK OG Mobile Individuelle Krankenpflege	MIK		Objektförderung	0,3% (+0,1)	4.200	Stunden	(+23,5%)	40 (-4,8%)	
"HIVmobil", Verein für HIV-spezifische Hauskrankenpflege und Sozialbegleitung für Menschen mit HIV/Aids	HIV Mobil		anerk. Einr.	0,1% (0,0)	1.100	Stunden	(-8,3%)	30 (+15,4%)	€ 40,00 (+3,7%)

Zum Tarif: Der FSW zahlt den anerkannten Einrichtungen für 1 Stunde Hauskrankenpflege einen vollkostendeckenden Tarif. Bei der Höhe des Tarifs wird zwischen den Werktagen Montag – Freitag sowie Wochenenden und Feiertagen unterschieden. Bei den oben dargestellten anerkannten Einrichtungen ist in allen Fällen der Nettotarif für werktags angeführt. Dieser Tarif gilt für knapp 90% aller Hauskrankenpflege-Stunden.

Spezielle Leistungen der Hauskrankenpflege erbringt MOKI für Kinder sowie die WPB (siehe Fußnote 1).

(1) Die „FSW – Wiener Pflege- und Betreuungsdienste GmbH“ ist als einziger Träger für die soziale Dienstleistung „Hauskrankenpflege Spezial (DGKP)“ anerkannt. Diese Leistung darf laut GuKG ausschließlich von Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen erbracht werden. Sie umfasst Pflegeleistungen, welche aufgrund der Verlängerungsablehnung für Medizinische Hauskrankenpflege einige Tage weiterführend im Rahmen der Hauskrankenpflege nach dem WSHG durchgeführt werden. Bei allen anderen für Hauskrankenpflege anerkannten Einrichtungen sind neben DGKPs auch PflegehelferInnen beschäftigt; dementsprechend liegen deren Tarife niedriger.

Essen auf Rädern

Die Anbieter von „Essen auf Rädern“ bringen Wienerinnen und Wienern, die ihre Mahlzeiten nicht alleine zubereiten können, das Mittagessen nach Hause. Dieses Angebot wird von vielen Wienerinnen und Wienern, insbesondere ohne Pflegegeldbezug, ohne Förderung durch den FSW in Anspruch genommen (tägliche Zustellung oder Wochenpaket). Dies wird hier nicht statistisch erfasst. Ergänzend zu diesem Angebot fördert der FSW Personen, die Pflegegeld beziehen und einen entsprechenden Bedarf haben. Bedingung dafür ist eine Bedarfs-

einschätzung durch MitarbeiterInnen des FSW-KundInnenservice. Die Förderung wird grundsätzlich für die Zustellung des Essens gewährt, bei geringem Einkommen auch für das Essen selbst. Ein dreigängiges Menü ist aus normaler oder leichter Vollkost wählbar, außerdem gibt es Menüs für DiabetikerInnen und vegetarische Menüs. Die Lieferung des Essens erfolgt wahlweise täglich oder an einzelnen Tagen pro Woche.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	890.900 Zustellungen (-23,5%)	4.830 (-28,7%)	
Sozial Global Aktiengesellschaft	Sozial Global		anerk. Einr.	40,9% (-0,7)	364.300 Zustellungen (-24,7%)	2.150 (-26,2%)	€ 3,94 (0,0%)
Volkshilfe Wien	Volkshilfe		anerk. Einr.	41,7% (+1,0)	371.200 Zustellungen (-21,7%)	1.880 (-30,6%)	€ 3,95 (0,0%)
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		anerk. Einr.	17,4% (-0,3)	154.800 Zustellungen (-24,9%)	830 (-30,0%)	€ 3,86 (0,0%)

Besuchsdienst

Geschulte MitarbeiterInnen anerkannter Einrichtungen besuchen wochentags WienerInnen und Wiener, denen es aufgrund ihrer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen schwer fällt, ihre Wohnung alleine zu verlassen. Die KundInnen werden zu ÄrztInnen, FrisörInnen, zur Apotheke oder Bank begleitet und bei Einkäufen unterstützt. Ein wichtiger Teil des Besuchsdienstes ist die Förderung sozialer Kontakte: Zum Beispiel wird das Treffen von FreundInnen und

Bekannten in Begleitung von MitarbeiterInnen des Besuchsdienstes ermöglicht. Der zeitliche Umfang dieser geförder- ten Leistung, für die ein einkommensabhängiger Kostenbeitrag von maximal 15,20 Euro pro Stunde im Jahr 2011 zu bezahlen war, wird von MitarbeiterInnen des FSW-KundInnenservice gemeinsam mit den KundInnen im Rahmen der Bedarfserhebung des Case Managements festgelegt.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)		Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)	
SUMME				100%	295.600	Stunden	(+5,6%)	5.730	(+2,0%)		
Volkshilfe Wien	Volkshilfe		anerk Einr.	17,9% (+0,3)	53.000	Stunden	(+18,7%)	859	(-3,5%)	€ 23,46	(0,0%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese		anerk Einr.	17,8% (+1,0)	52.600	Stunden	(+11,4%)	1.010	(8,2%)	€ 23,80	(0,0%)
Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH	Wr. Sozialdienste		anerk Einr.	16,0% (-0,5)	47.400	Stunden	(+12,1%)	1.069	(3,2%)	€ 23,18	(0,0%)
Sozial Global Aktiengesellschaft	Sozial Global		anerk Einr.	11,2% (-1,5)	33.000	Stunden	(-0,8%)	635	(-3,5%)	€ 23,57	(0,0%)
Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH	Rotes Kreuz		anerk Einr.	9,1% (+1,0)	26.900	Stunden	(+21,4%)	438	(5,5%)	€ 23,00	(0,0%)
Wiener Hilfswerk	Hilfswerk		anerk Einr.	8,0% (-0,2)	23.600	Stunden	(+13,4%)	364	(5,2%)	€ 23,00	(0,0%)
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis		anerk Einr.	6,1% (+0,6)	17.900	Stunden	(+7,7%)	434	(5,8%)	€ 23,00	(0,0%)
Soziale Dienste der Adventmission, gemeinnützige GmbH	Adventmission		anerk Einr.	3,7% (0,0)	10.900	Stunden	(+33,8%)	268	(0,4%)	€ 24,25	(0,0%)
Care Systems – gemeinnütziger Verein, Mobile Pflege und Betreuung	Care Systems		anerk Einr.	2,7% (+0,1)	8.000	Stunden	(+30,4%)	127	(15,0%)	€ 22,46	(0,0%)
Junge Panther, Verein zur Verbesserung der Lebensbedingungen hilfs- und pflegebedürftiger Menschen	Junge Panther		anerk Einr.	2,7% (+0,5)	7.900	Stunden	(+12,7%)	80	(27,5%)	€ 18,90	(0,0%)
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Gesundheits- und Soziale Dienste gem. GmbH	ASBÖ		anerk Einr.	2,1% (+0,3)	6.100	Stunden	(+28,2%)	109	(45,9%)	€ 25,62	(0,0%)
Verein Wiener Hauskrankenpflege	Wr. Hauskrankenpflege		anerk Einr.	1,2% (-1,6)	3.600	Stunden	(+5,3%)	189	(-51,3%)	€ 23,35	(0,0%)
Sonores – Pflege und Betreuung	Sonores		anerk Einr.	1,2% (+0,2)	3.400	Stunden	(+12,0%)	55	(-10,9%)	€ 20,00	(0,0%)
Österreichische Jungarbeiterbewegung gemeinnütziger Verein, Hauskrankenpflege Neumargareten	Öst. Jungarbeiterbewegung		anerk Einr.	0,3% (+0,1)	800	Stunden	(+200,0%)	16	(6,3%)	€ 20,88	(0,0%)
Verein Kleine Soziale Netze Wien	Kleine Soziale Netze		anerk Einr.	0,2% (-0,2)	500	Stunden	(0,0%)	22	(-45,5%)	€ 22,00	(0,0%)

Wäscheservice-Zustellung

Der regelmäßige Wäscheservice ist eine Zusatzleistung zu anderen sozialen Diensten für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen und kann ein-, zwei- oder vierwöchentlich in Anspruch genommen werden. Die Wäsche wird abgeholt, gewaschen, gebügelt und wieder zugestellt. Auch kleine Wäschereparaturen wie Knopfannähen oder Flickerarbeiten werden erledigt. Die durchführende Einrichtung beschäftigt Menschen mit

Behinderung. Für Personen, die zumindest Pflegegeld der Stufe 1 beziehen und für die vom Beratungszentrum „Pflege und Betreuung“ ein persönlicher Bedarf festgestellt wurde, wird die Zustellung der Wäsche gefördert. Die Kosten der Reinigung und eventueller Reparaturen sind selbst zu tragen.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Nettotarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	5.680 Zustellungen (-4,0%)	410 (-11,5%)	
Wien Work – integrative Betriebe und AusbildungsgmbH	Wien Work		anerk. Einr.	100% (0,0)	5.680 Zustellungen (-4,0%)	410 (-11,5%)	€ 20,33 (-2,0%)

Reinigungsdienst

Pflege- und betreuungsbedürftige WienerInnen können neben den Leistungen der Heimhilfe einen eigenen Reinigungsdienst in Anspruch nehmen. MitarbeiterInnen anerkannter Einrichtungen des FSW übernehmen das Putzen von Fenstern sowie die Reinigung von Türen, Böden, Teppichen, Möbeln und der Sanitärräume. Bei gravierenden sanitären oder hygienischen Problemen übernimmt der Sonderreinigungsdienst das Entrümpeln von

Wohnungen, den Abtransport von Müll sowie die anschließende Reinigung der Wohnungen. Die Leistungen des geförderten Reinigungsdienstes können Personen, die zumindest Pflegegeld der Stufe 1 beziehen, vierteljährlich im Umfang von ca. 3 bis 4 Stunden in Anspruch nehmen. Der einkommensabhängige Kostenbeitrag lag im Jahr 2011 bei maximal 22,80 Euro pro Stunde.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Nettotarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	32.000 Stunden (-10,8%)	3.520 (-6,4%)	
Volkshilfe Wien	Volkshilfe		anerk Einr.	28,1% (-1,5)	9.000 Stunden (-15,4%)	880 (-11,8%)	€ 31,70 (0,0%)
Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH	Wr. Sozialdienste		anerk Einr.	22,5% (-1,0)	7.200 Stunden (-14,6%)	790 (-11,1%)	€ 28,10 (0,0%)
Sozial Global Aktiengesellschaft	Sozial Global		anerk Einr.	19,1% (-1,0)	6.100 Stunden (-15,4%)	600 (-13,4%)	€ 31,79 (+0,7%)
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		anerk Einr.	14,7% (+0,7)	4.700 Stunden (-5,2%)	470 (-1,0%)	€ 30,00 (0,0%)
Soziale Dienste der Adventmission, gemeinnützige GmbH	Adventmission		anerk Einr.	5,9% (+0,4)	1.900 Stunden (-1,6%)	240 (-4,0%)	€ 28,23 (-2,4%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese		anerk Einr.	4,4% (+1,3)	1.400 Stunden (+25,2%)	310 (28,7%)	€ 24,00 (0,0%)
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis		anerk Einr.	2,8% (+0,6)	900 Stunden (+10,6%)	140 (0,7%)	€ 27,10 (0,0%)
Junge Panther, Verein zur Verbesserung der Lebensbedingungen hilfs- und pflegebedürftiger Menschen	Junge Panther		anerk Einr.	2,5% (+0,5)	800 Stunden (+5,5%)	110 (19,3%)	€ 24,27 (0,0%)

Sonderreinigungsdienst

Der Sonderreinigungsdienst unterstützt Menschen, in deren Wohnung aufgrund einer Krankheit oder altersbedingter bzw. psychischer Probleme der BewohnerInnen hygienische oder sanitäre Übelstände herrschen. Die Leistung umfasst das Entrümpeln, das geruchsdichte und auslaufsichere Verpacken des Mülls und die anschließende Reinigung der Wohnung. Durch diesen Dienst können drohende Delogierungen abgewendet

werden. Die Leistungen des Sonderreinigungsdienstes werden von einer anerkannten Einrichtung des FSW erbracht. Beim Sonderreinigungsdienst handelt es sich um eine einmalige und kostenbeitragsfreie Leistung, das heißt, die Kosten werden im Regelfall vom FSW übernommen. Eine laufende Betreuung ist nicht möglich.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Nettotarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	10.400 Stunden (-23,4%)	170 (-5,1%)	
Soziale Dienste der Adventmission, gemeinnützige GmbH	Adventmission		anerk Einr.	100% (0,0)	10.400 Stunden (-23,4%)	170 (-5,1%)	€ 61,50 (-2,8%)

Tageszentren

In den Wiener Tageszentren für SeniorInnen können BesucherInnen werktags von 8:00 – 17:00 Uhr an Beschäftigungs- und Werkgruppen, Musik- und Gesprächsgruppen u.ä. teilnehmen, kognitive Fähigkeiten trainieren, soziale Kontakte knüpfen und bedarfsgerechte Pflegeleistungen erhalten, wodurch auch pflegende Angehörige entlastet werden. Die Besuchsfrequenz wird individuell vereinbart. Die Leistungen der Tageszentren umfassen

drei Mahlzeiten täglich sowie Ausflüge, Feste und Veranstaltungen. Spezielle Leistungen gibt es in zielgruppenspezifischen („zs“) Tageszentren für WienerInnen, die an Multipler Sklerose oder an Demenz erkrankt oder nach einem Schlaganfall rekonvaleszent sind. Der einkommensabhängige Kostenbeitrag lag im Jahr 2011 bei maximal 19 Euro pro Tag. Für spezielle Angebote werden von den Tageszentren zusätzliche Selbstkosten eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Nettotarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	156.700 Besuchs- tage (+1,3%)	2.040 (+1,5%)	
FSW – Wiener Pflege- und Betreuungsdienste GmbH	FSW – Pflege und Betreuung		anerk Einr.	59,1% (+1,0)	92.500 Besuchs- tage (+3,0%)	1.240 (+3,3%)	
		Tageszentrum Donauefeld (ig)*					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Favoriten (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Floridsdorf (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Ingrid Leodolter (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Ost (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Ottakring/Hernals (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Sechshausenstr. (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Simmering/ Oriongasse (ig)					€ 76,52 (0,0%)
		Tageszentrum Winarskystraße (ig)					€ 76,52 (0,0%)
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis		anerk Einr.	18,4% (-0,7)	28.800 Besuchs- tage (-2,4%)	360 (-0,8%)	
		Tageszentrum Pramergasse (ig) (zs)					€ 60,70 (-6,6%)
		Tageszentrum Mackgasse (ig) (zs)					€ 63,53 (-2,2%)
		CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg (zs)*					€ 62,83 (-3,3%)

Tageszentren (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Nettotarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	156.700 Besuchs- tage (+1,3%)	2.040 (+1,5%)	
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		anerk Einr.	10,5% (0,0)	16.400 Besuchs- tage (+1,2%)	220 (-3,0%)	
		Tageszentrum Vorgartenstraße (ig) (zs)					€ 70,20 (+7,1%)
		Tageszentrum Genzgasse (Währing) (ig)					€ 74,98 (+4,2%)
Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH	Wr. Sozialdienste	Tageszentrum Anton Benya (WISO) (ig)	anerk Einr.	5,8% (0,0)	9.100 Besuchs- tage (+1,1%)	120 (-5,6%)	€ 72,55 (+3,9%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese	Tageszentrum Haus St. Barbara (ig)	anerk Einr.	3,1% (-0,4)	4.900 Besuchs- tage (-9,3%)	64 (-3,0%)	€ 69,65 (+2,7%)
Sanatorium Maimonides-Zentrum Elternheim, Pflegehohheim, Tagesstätte und Krankenanstalts- verwaltungs-GmbH	Maimonides-Zentrum	Anne-Kohn-Feuermann Tagesstätte (zs)*	anerk Einr.	3,1% (+0,1)	4.900 Besuchs- tage (+4,3%)	48 (+4,3%)	€ 74,46 (+2,0%)

* Das Kürzel „ig“ steht für integrativ-geriatrisch bzw. „zs“ für zielgruppenspezifisch.

Zum Tarif: Wenn an einem Standort sowohl integrativ-geriatrische als auch zielgruppenspezifische Leistungen erbracht werden (siehe Pramergasse, Mackgasse, Vorgartenstraße), dann wird ausschließlich der Tarif für integrativ-geriatrische Leistungen ausgewiesen (dieser ist geringer als jener für zielgruppenspezifische).

Die je Träger unterschiedlichen Tarife für Fahrtkosten wurden für diese Aufstellung nicht berücksichtigt.

Urlaubspflege

Die soziale Dienstleistung „Urlaubspflege“ dient vor allem der Entlastung pflegender Angehöriger. Personen mit Pflegebedarf entsprechend der Pflegestufe 3 oder höher, die üblicherweise zu Hause gepflegt werden, können vorübergehend in ein Wohn- und Pflegeheim übersiedeln. Maximal fünf Wochen pro Kalenderjahr sind möglich, wobei Verlängerungen in begründeten Fällen zulässig sind. Für die Höhe des individuellen Kostenbeitrags

gilt – bis auf das Vermögen – die Berechnung wie für „Stationäre Leistungen“: Einkommen, Unterhalt und Pflegegeld werden herangezogen, jedoch nicht das Vermögen; der Mietaufwand wird bis auf einen Selbstbehalt berücksichtigt. Der Kostenbeitrag, der für den vereinbarten Pflegezeitraum von der jeweiligen Einrichtung errechnet wird, ist vor Aufnahme als Vorauszahlung zu leisten. Die Endabrechnung erfolgt durch den FSW.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Nettotarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	6.500 Verr.-Tage (-1,7%)	310 (+3,3%)	
Wiener Krankenanstaltenverbund, Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung	KAV			100% (+1,5)	6.500 Verr.-Tage (-1,7%)	310 (+3,3%)	
		Geriatriezentrum Am Wienerwald (GZW)	anerk. Einr.	37,5% (-1,0)	2.400 Verr.-Tage (-4,0%)	120 (0,0%)	€ 79,94 (0,0%)
		Geriatriezentrum Liesing	anerk. Einr.	23,4% (-1,2)	1.500 Verr.-Tage (-6,3%)	79 (+8,2%)	€ 79,94 (0,0%)
		Geriatriezentrum St.Andrá/Traisen	anerk. Einr.	17,3% (-1,3)	1.100 Verr.-Tage (-8,3%)	49 (-5,8%)	€ 79,94 (0,0%)
		SMZ Ost – Geriatriezentrum Donaustadt (GZD)	anerk. Einr.	21,8% (+0,3)	1.400 Verr.-Tage (0,0%)	76 (+7,0%)	€ 79,94 (0,0%)

Zum Tarif: Der FSW bezahlt grundsätzlich den Trägern nach Pflegegeldstufen gestaffelte vollkostendeckende Tarife. Die soziale Dienstleistung „Urlaubspflege“ wurde im Jahr 2011 ausschließlich vom Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) angeboten. Dem KAV bezahlte der FSW für einen Verrechnungstag – unabhängig von der Höhe der Pflegegeldstufe der KundInnen – den Einheitstarif des KAV in Höhe von 79,94 Euro. Dieser Tarif ist nicht vollkostendeckend. Die Differenz auf die Vollkosten wurde – nach Abzug der Kostenbeiträge der KundInnen – nicht über den FSW, sondern von der Stadt Wien aus Steuergeldern finanziert. Ab 1. Juli 2012 gelten für alle neu eintretenden KundInnen, die Pflege- und Betreuungsleistungen des KAV in Anspruch nehmen, nach Pflegegeldstufen gestaffelte, vollkostendeckende Tarife. Die KundInnen werden vom FSW nach dem Kostenbeitragsmodell für stationäre Leistungen gefördert; der KAV erhält vom FSW die vollkostendeckenden Tarife bezahlt.

Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen: Übergangspflege

Die soziale Dienstleistung „Übergangspflege“ richtet sich vor allem an pflegebedürftige Menschen, die nach Erkrankung oder Unfällen nicht direkt aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen werden können. Umfangreiche therapeutische Angebote, gezielte und eigenaktive Rehabilitation helfen beim raschen Wiedererlangen von Selbstständigkeit. Übergangspflege verhindert lange stationäre Aufenthalte, kann aber nur einen kleinen Teil der für ältere

Menschen benötigten rehabilitativen Angebote abdecken. Diese Leistung ist auf 92 Tage pro Aufenthalt beschränkt. Bedarfsprüfung und Bewilligung erfolgen durch das KundInnenservice des FSW. Für die Höhe des individuellen Kostenbeitrags gilt die Berechnung wie für „Stationäre Leistungen“: Einkommen, Unterhalt, Vermögen und Pflegegeld werden herangezogen; der Mietaufwand wird bis auf einen Selbstbehalt abgezogen.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	39.100 Verr.-Tage (+0,1%)	660 (-1,5%)	
Wiener Krankenanstaltenverbund, Teilunternehmung Geriatriezentren und Pflegewohnhäuser der Stadt Wien mit sozialmedizinischer Betreuung	KAV			90,3% (+1,1)	35.400 Verr.-Tage (+1,7%)	550 (-3,3%)	
		Geriatriezentrum Am Wienerwald (GZW)	anerk Einr.	48,7% (-4,9)	19.100 Verr.-Tage (-8,6%)	300 (-11,8%)	€ 79,94 (0,0%)
		Pflegewohnhaus Leopoldstadt	anerk Einr.	16,3% (+12,5)	6.400 Verr.-Tage (+326,7%)	99 (+230,0%)	€ 79,94 (0,0%)
		SMZ Otto Wagner Spital Pflegezentrum (OWP)	anerk Einr.	18,1% (+0,4)	7.100 Verr.-Tage (+2,9%)	110 (-3,4%)	€ 79,94 (0,0%)
		SMZ Sophienspital Geriatriezentrum (SSZ)	anerk Einr.	7,1% (-1,1)	2.800 Verr.-Tage (-12,5%)	45 (-10,0%)	€ 79,94 (0,0%)
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser	KWP			9,2% (-0,3)	3.600 Verr.-Tage (-2,7%)	110 (+20,0%)	
		Haus Atzgersdorf	anerk Einr.	3,3% (+0,2)	1.300 Verr.-Tage (+8,3%)	49 (+53,1%)	€ 179,27 (+2,0%)
		Haus Wieden	anerk Einr.	5,9% (-0,5)	2.300 Verr.-Tage (-8,0%)	65 (+1,6%)	€ 179,27 (+2,0%)
Haus der Barmherzigkeit – Gruppe	HdB	Pflegezentrum Tokiostraße	anerk Einr.	0,5% (-0,8)	200 Verr.-Tage (-60,0%)	2 (-71,4%)	€ 225,44 (+2,8%)

Zum Tarif: Für die soziale Dienstleistung „Übergangspflege“ bezahlt der FSW den Trägern nach Pflegegeldstufen gestaffelte, vollkostendeckende Tarife. Angeführt ist der Netto-Vergleichstarif für die Pflegegeldstufe 4. Dem KAV bezahlte der FSW für einen Verrechnungstag – unabhängig von der Höhe der Pflegegeldstufe der KundInnen – den Einheitstarif des KAV in Höhe von 79,94 Euro. Dieser Tarif ist nicht vollkostendeckend. Die Differenz auf die Vollkosten wurde – nach Abzug der Kostenbeiträge der KundInnen – nicht über den FSW, sondern von der Stadt Wien aus Steuergeldern finanziert. Ab 1. Juli 2012 gelten für alle neu eintretenden KundInnen, die Pflege- und Betreuungsleistungen des KAV in Anspruch nehmen, nach Pflegegeldstufen gestaffelte, vollkostendeckende Tarife. Die KundInnen werden vom FSW nach dem Kostenbeitragsmodell für stationäre Leistungen gefördert; der KAV erhält vom FSW die festgesetzten, vollkostendeckenden Tarife bezahlt.

Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren

Im Betreuten Wohnen werden barrierefreie, alten- und behindertengerechte Einzel- und Doppelzimmer bzw. Appartements angeboten. Es richtet sich vor allem an ältere Menschen mit Betreuungsbedarf und zu erwartendem ansteigenden Pflegebedarf, die nicht alleine leben können und einen altersgerechten Wohnstandard benötigen. Zum Angebot zählen soziale und kulturelle Angebote, Verpflegung, Raumpflege, Wäschereinigung sowie Betreuungs- und Pflegeleistungen. Medizinische Betreuung sowie Physio- und Ergotherapie wird von der Einrichtung gewährleistet und im Be-

darfsfall organisiert, medizinische Betreuung in der Nacht über Rufsysteme. Eigene Wohnungsangebote decken spezielle Bedarfslagen ab, z. B. für Menschen mit Sehbehinderungen. Psychisch erkrankte Menschen erhalten ein erweitertes Angebot für ihre soziale Bedarfslage, des weiteren Überlebende der Shoa und MigrantInnen aus Krisengebieten. Der Bedarf für spezielle Leistungen muss mittels Befund bzw. medizinischer Diagnose bestätigt sein. Die Leistung ist kostenpflichtig. Förderungen können vom FSW nach vermögens- und einkommensabhängigen Kriterien gewährt werden.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	2.704.300	Verr.-Tage	(-1,8%)	8.690	(-4,1%)
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser	KWP			96,1% (0,0)	2.598.600	Verr.-Tage	(-2,6%)	8.290	(-6,5%)
		Haus am Mühlgrund	anerk Einr.	4,5% (+0,1)	122.900	Verr.-Tage	(-0,2%)	390	(-2,5%)
		Haus An der Türkenschanze	anerk Einr.	4,3% (-0,2)	115.100	Verr.-Tage	(-5,2%)	380	(-5,0%)
		Haus Prater	anerk Einr.	4,1% (+0,2)	112.100	Verr.-Tage	(+2,3%)	370	(-7,5%)
		Haus Leopoldau	anerk Einr.	3,9% (+0,1)	105.200	Verr.-Tage	(+0,5%)	330	(-2,9%)
		Haus Wienerberg	anerk Einr.	3,9% (+0,1)	104.600	Verr.-Tage	(-0,1%)	330	(-2,9%)
		Haus Gustav Klimt	anerk Einr.	3,8% (+0,0)	103.200	Verr.-Tage	(-0,9%)	330	(-2,9%)
		Haus Maria Jacobi	anerk Einr.	3,8% (+0,1)	102.000	Verr.-Tage	(-0,4%)	350	(-2,8%)
		Haus Hetzendorf	anerk Einr.	3,7% (+0,1)	99.900	Verr.-Tage	(+0,3%)	350	(0,0%)
		Haus Tamariske Sonnenhof	anerk Einr.	3,6% (+0,0)	97.100	Verr.-Tage	(-0,6%)	330	(+6,5%)
		Haus Brigittenau	anerk Einr.	3,5% (+0,0)	96.000	Verr.-Tage	(-0,5%)	350	(0,0%)
		Haus Margareten	anerk Einr.	3,5% (-0,0)	94.100	Verr.-Tage	(-2,6%)	290	(-6,5%)
		Haus Trazerberg	anerk Einr.	3,4% (+0,0)	92.600	Verr.-Tage	(-0,4%)	300	(-6,3%)
		Haus Hohe Warte	anerk Einr.	3,4% (+0,1)	92.300	Verr.-Tage	(-0,3%)	300	(-6,3%)
		Haus Schmelz	anerk Einr.	3,3% (+0,1)	89.500	Verr.-Tage	(+0,2%)	290	(0,0%)

Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.704.300	Verr.-Tage	(-1,8%)	8.690	(-4,1%)
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (Fortsetzung)	KWP			96,1% (0,0)	2.598.600	Verr.-Tage	(-2,6%)	8.290	(-6,5%)
		Haus Haidehof	anerk Einr.	3,3% (+0,1)	88.200	Verr.-Tage	(+0,2%)	270	(-6,9%)
		Haus Augarten	anerk Einr.	3,2% (-0,0)	86.300	Verr.-Tage	(-1,9%)	270	(-15,6%)
		Haus Jedlersdorf	anerk Einr.	3,2% (+0,0)	86.300	Verr.-Tage	(-0,3%)	310	(+3,3%)
		Haus Neubau	anerk Einr.	3,1% (+0,1)	83.600	Verr.-Tage	(+0,1%)	290	(0,0%)
		Haus Penzing	anerk Einr.	3,1% (+0,1)	82.900	Verr.-Tage	(+0,2%)	270	(-3,6%)
		Haus Atzgersdorf	anerk Einr.	3,1% (+0,3)	82.800	Verr.-Tage	(+7,4%)	270	(+3,8%)
		Haus Roßau	anerk Einr.	3,0% (+0,1)	81.800	Verr.-Tage	(+0,5%)	300	(-3,2%)
		Haus Rudolfsheim	anerk Einr.	2,9% (+0,1)	78.400	Verr.-Tage	(+0,4%)	270	(0,0%)
		Haus Wieden	anerk Einr.	2,7% (+0,0)	74.200	Verr.-Tage	(-0,1%)	240	(-4,0%)
		Haus Alszeile	anerk Einr.	2,7% (-0,2)	73.900	Verr.-Tage	(-8,8%)	260	(-13,3%)
		Haus Mariahilf	anerk Einr.	2,7% (-0,2)	72.100	Verr.-Tage	(-9,0%)	230	(-11,5%)
		Haus Laaerberg	anerk Einr.	2,5% (-0,4)	68.300	Verr.-Tage	(-15,6%)	220	(-15,4%)
		Haus Föhrenhof	anerk Einr.	2,5% (-0,4)	67.100	Verr.-Tage	(-14,0%)	220	(-15,4%)
		Haus Liebhartstal I	anerk Einr.	2,1% (+0,2)	57.500	Verr.-Tage	(+10,6%)	230	(+21,1%)

Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.704.300 Verr.-Tage (-1,8%)	8.690 (-4,1%)	
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (Fortsetzung)	KWP			96,1% (0,0)	2.598.600 Verr.-Tage (-2,6%)	8.290 (-6,5%)	
		Haus Döbling	anerk Einr.	1,7% (-0,2)	46.400 Verr.-Tage (-12,0%)	180 (-10,0%)	
		Haus Rosenberg	anerk Einr.	1,4% (-0,2)	37.200 Verr.-Tage (-16,8%)	140 (-17,6%)	
		Haus Liebhartstal II	anerk Einr.	0,2% (-0,6)	5.400 Verr.-Tage (-76,9%)	63 (-20,3%)	
Kuratorium Fortuna zur Errichtung von Senioren- Wohnanlagen	Kuratorium Fortuna		anerk Einr.	1,5% (+0,3)	40.000 Verr.-Tage (+26,2%)	150 (+15,4%)	
		Fortuna Appartementhaus	anerk Einr.	0,6% (+0,1)	15.700 Verr.-Tage (+29,8%)	58 (+20,8%)	€ 62,57 (+3,8%)
		Fortuna Gartensiedlung	anerk Einr.	0,3% (+0,0)	8.700 Verr.-Tage (+14,5%)	31 (+3,3%)	€ 69,31 (+1,0%)
		Fortuna Haus Baumgasse	anerk Einr.	0,3% (+0,1)	8.100 Verr.-Tage (+19,1%)	29 (+20,8%)	€ 69,71 (+1,0%)
		Fortuna Schloßpark	anerk Einr.	0,2% (+0,0)	4.500 Verr.-Tage (+7,1%)	17 (+6,3%)	€ 71,20 (+1,0%)
		Fortuna Wohnpark	anerk Einr.	0,1% (+0,1)	3.000 Verr.-Tage (+200,0%)	10 (+11,1%)	€ 63,40 (+1,0%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese			1,1% (+0,0)	29.800 Verr.-Tage (-1,0%)	100 (+2,0%)	
		Haus St. Martin	anerk Einr.	0,5% (-0,0)	14.000 Verr.-Tage (-2,1%)	49 (+6,5%)	€ 57,93
		Haus St. Antonius	anerk Einr.	0,5% (-0,0)	12.800 Verr.-Tage (-5,2%)	45 (+2,3%)	€ 57,93
		Haus St. Klemens	anerk Einr.	0,1% (+0,0)	2.700 Verr.-Tage (+42,1%)	8 (-11,1%)	€ 74,27 (+3,8%)
		Haus St. Elisabeth	anerk Einr.	0,0% (-0,0)	300 Verr.-Tage (-25,0%)	1 (0,0%)	€ 69,64 (+3,8%)
Gesellschaft für soziale Dienste, Sozial GesmbH	Sozial GesmbH	Betreutes Wohnen Kabelwerk	anerk Einr.	0,4% (+0,4)	11.700 Verr.-Tage	66	€ 69,48

Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.704.300 Verr.-Tage (-1,8%)	8.690 (-4,1%)	
Österreichische Blindenwohlfahrt	Österr. Blindenwohlfahrt	Johann-Wilhelm-Klein-Haus	anerk Einr.	0,3% (-0,0)	7.200 Verr.-Tage (-2,7%)	24 (-4,0%)	€ 56,15 (0,0%)
„Wie Daham“ Pflegeheim- und Pflegedienstleistungsgesellschaft mit Gemeinnützigkeitsstatus GmbH	Wie Daham	Pflegezentrum Donaustadt	anerk Einr.	0,2% (+0,0)	4.900 Verr.-Tage (+6,5%)	18 (-10,0%)	€ 68,49 (+2,5%)
Sanatorium Maimonides-Zentrum Elternheim, Pflegewohnheim, Tagesstätte und Krankenanstaltsverwaltungs-GmbH	Maimonides-Zentrum	Simon-Wiesenthal-Gasse	anerk Einr.	0,2% (-0,0)	4.300 Verr.-Tage (-17,3%)	18 (-18,2%)	€ 94,12 (+2,5%)
Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Karl Borromäus	v. Hl. Karl Borromäus	St. Carolus-Altersheim	anerk Einr.	0,1% (-0,0)	3.900 Verr.-Tage (-2,5%)	14 (+16,7%)	€ 55,52 (+2,1%)
Österreichische Jungarbeiterbewegung	Öster. Jungarbeiterbewegung	ÖJAB-Haus Neumargareten	anerk Einr.	0,1% (-0,0)	2.700 Verr.-Tage (-3,6%)	12 (-14,3%)	€ 58,71 (+0,6%)
Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH	Franziskanerinnen	Franziskusheim	anerk Einr.	0,0% (-0,0)	700 Verr.-Tage (-12,5%)	2 (-50,0%)	€ 55,41 (+7,1%)
Fonds der Wiener Kaufmannschaft	Wr. Kaufmannschaft	Park Residenz Döbling	anerk Einr.	0,0% (-0,0)	600 Verr.-Tage (-33,3%)	2 (-33,3%)	€ 68,87 (+4,7%)
Kolpinghaus für betreutes Wohnen GmbH	Kolping	Kolpinghaus „Gemeinsam Leben“ Favoriten	anerk Einr.	0,0% (0,0)	300 Verr.-Tage	3	€ 36,02

Zum Tarif: Der FSW bezahlt den anerkannten Einrichtungen nach Pflegegeldstufen gestaffelte, vollkostendeckende Tarife. Hier wird für alle Einrichtungen der Netto-Vergleichstarif für die Pflegegeldstufe 2 angeführt. Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser wurde bis 2011 vom FSW im Rahmen einer „ergänzenden Subjektförderung“ gefördert. Seit 1. Jänner 2012 bezahlt der FSW dem KWP für neu in die Leistung eintretende KundInnen nach Pflegegeldstufen gestaffelte, vollkostendeckende Tarife. Wie für alle anderen stationären Pflege- und Betreuungsleistungen leisten die KundInnen des Betreuten Wohnens an den FSW einen sozial ausgewogenen Kostenbeitrag.

Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen

In Wohn- und Pflegeheimen sowie in Pflegestationen der Pensionisten-Wohnhäuser anerkannter Träger finden WienerInnen ein Zuhause, wenn ihnen ein selbstständiges Leben in ihrer Wohnung nicht mehr möglich ist. Pflege und Betreuung, Raum- und Wäschereinigung sowie Verpflegung sind Standard, zusätzlich gibt es soziale und kulturelle Angebote. Förderungen für die kostenpflichtige Leistung erfolgen nach vermögens- und

einkommensabhängigen Kriterien. Größter Anbieter von Pflegeplätzen in Wien ist das KWP. Die Qualitäts- und Personalvorgaben des Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetzes wurden umgesetzt, die Umstellung auf vollkostendeckende Tarife ist erfolgt. Eingehoben wird nur der Kostenbeitrag, Zuzahlungen gibt es nicht. Dies führt zu gleich hoher Betreuungsqualität für alle WienerInnen unabhängig vom Einkommen.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	2.021.300 Verr.-Tage (+2,6%)	7.500 (+0,7%)	
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (1)	KWP			27,3% (0,1)	551.700 Verr.-Tage (+2,9%)	2.120 (+1,4%)	
		Haus Rudolfsheim	anerk. Einr.	1,3% (0,0)	26.200 Verr.-Tage (-0,2%)	100 (+1,0%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Margareten	anerk. Einr.	1,3% (+0,1)	25.500 Verr.-Tage (-5,2%)	90 (-2,2%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Leopoldau	anerk. Einr.	1,3% (+0,1)	25.500 Verr.-Tage (+2,3%)	94 (+2,2%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Jedlersdorf	anerk. Einr.	1,2% (-0,1)	24.500 Verr.-Tage (+0,5%)	88 (+57,1%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Augarten	anerk. Einr.	1,1% (0,0)	22.900 Verr.-Tage (-0,1%)	94 (+11,9%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Hetzendorf	anerk. Einr.	1,0% (0,0)	20.800 Verr.-Tage (-0,9%)	68 (+61,9%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Brigittenau	anerk. Einr.	1,0% (0,0)	20.700 Verr.-Tage (-0,4%)	70 (+48,9%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Hohe Warte	anerk. Einr.	1,0% (+0,1)	20.700 Verr.-Tage (+0,3%)	80 (-1,2%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Schmelz	anerk. Einr.	1,0% (0,0)	20.000 Verr.-Tage (-0,6%)	84 (+21,7%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Neubau	anerk. Einr.	1,0% (0,0)	19.700 Verr.-Tage (-0,5%)	73 (+62,2%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Maria Jacobi	anerk. Einr.	1,0% (-0,1)	19.600 Verr.-Tage (-2,6%)	75 (+59,6%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Alszeile	anerk. Einr.	1,0% (0,0)	19.300 Verr.-Tage (-0,4%)	70 (+55,6%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Tamariske Sonnenhof	anerk. Einr.	1,0% (+0,1)	19.300 Verr.-Tage (-0,3%)	69 (+23,2%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Prater	anerk. Einr.	0,9% (0,0)	19.000 Verr.-Tage (+0,2%)	66 (+1,5%)	€ 117,36 (0,0%)

Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)	
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.021.300	Verr.-Tage	(+2,6%)	7.500	(+0,7%)	
		Haus Rosenberg	anerk. Einr.	0,9% (-0,2)	17.800	Verr.-Tage	(+0,2%)	74	(-11,9%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus An der Türkenschanze	anerk. Einr.	0,9% (0,0)	17.500	Verr.-Tage	(-1,9%)	63	(+21,2%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Trazerberg	anerk. Einr.	0,9% (0,0)	17.400	Verr.-Tage	(-0,3%)	64	(+4,9%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Laaerberg	anerk. Einr.	0,8% (-0,1)	16.800	Verr.-Tage	(+0,1%)	72	(+22,0%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Mariahilf	anerk. Einr.	0,8% (0,0)	16.800	Verr.-Tage	(+0,2%)	65	(+14,0%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Penzing	anerk. Einr.	0,8% (0,0)	16.200	Verr.-Tage	(+7,4%)	67	(+11,7%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Roßau	anerk. Einr.	0,8% (+0,1)	16.000	Verr.-Tage	(+0,5%)	55	(+44,7%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Haidehof	anerk. Einr.	0,8% (+0,1)	15.800	Verr.-Tage	(+0,4%)	65	(0,0%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Döbling	anerk. Einr.	0,8% (0,0)	15.500	Verr.-Tage	(-0,1%)	57	(+62,9%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus am Mühlengrund	anerk. Einr.	0,7% (0,0)	15.000	Verr.-Tage	(-8,8%)	54	(-1,8%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Wienerberg	anerk. Einr.	0,7% (0,0)	14.700	Verr.-Tage	(-9,0%)	45	(+2,3%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Gustav Klimt	anerk. Einr.	0,7% (0,0)	13.800	Verr.-Tage	(-15,6%)	55	(+5,8%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Wieden	anerk. Einr.	0,7% (+0,1)	13.500	Verr.-Tage	(-14,0%)	56	(+14,3%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Liebhartstal I	anerk. Einr.	0,6% (+0,3)	12.700	Verr.-Tage	(+10,6%)	50		€ 117,36 (0,0%)
		Haus Föhrenhof	anerk. Einr.	0,6% (-0,1)	12.100	Verr.-Tage	(-12,0%)	56	(+9,8%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Atzgersdorf	anerk. Einr.	0,5% (0,0)	10.400	Verr.-Tage	(-16,8%)	43	(+10,3%)	€ 117,36 (0,0%)
		Haus Liebhartstal II	anerk. Einr.	0,3% (-0,4)	5.800	Verr.-Tage	(-76,9%)	31	(-41,5%)	€ 117,36 (0,0%)

Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)		Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)		Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
							Verr.-Tage				
SUMME (Fortsetzung)				100%		2.021.300	Verr.-Tage	(+2,6%)	7.500	(+0,7%)	
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese			12,9%	(-0,2)	261.600	Verr.-Tage	(+1,2%)	1.070	(-1,8%)	
		Haus St. Barbara	anerk. Einr.	4,1%	(-0,1)	83.400	Verr.-Tage	(+1,2%)	85	(-6,6%)	€ 126,35 (+4,9%)
		Haus Josef Macho	anerk. Einr.	2,1%	(0,0)	42.400	Verr.-Tage	(+2,4%)	170	(0,0%)	€ 113,05 (+5,1%)
		Haus St. Klemens	anerk. Einr.	2,1%	(0,0)	42.000	Verr.-Tage	(+0,2%)	150	(-6,3%)	€ 126,80 (+4,9%)
		Haus St. Elisabeth	anerk. Einr.	1,5%	(0,0)	30.100	Verr.-Tage	(+2,7%)	110	(0,0%)	€ 122,17 (+5,0%)
		Haus Schönbrunn	anerk. Einr.	1,2%	(-0,1)	23.400	Verr.-Tage	(-2,5%)	93	(-7,0%)	€ 121,98 (+5,0%)
		Haus Franz Borgia	anerk. Einr.	1,1%	(0,0)	21.400	Verr.-Tage	(+2,4%)	89	(+14,1%)	€ 114,82 (+5,1%)
		Haus St. Bernadette	anerk. Einr.	0,9%	(0,0)	19.000	Verr.-Tage	(+2,7%)	300	(-9,1%)	€ 112,87 (+4,9%)
„Wie Daham“ Pflegeheim- und Pflegedienstleistungs- gesellschaft mit Gemeinnützigkeitsstatus Gesellschaft m.b.H.	Wie Daham			10,7%	(+0,5)	215.700	Verr.-Tage	(+7,1%)	730	(-6,4%)	
		Senienschlössl Wien-Brigittenau	anerk. Einr.	3,6%	(+0,6)	72.400	Verr.-Tage	(+24,0%)	180	(-10,0%)	€ 130,25 (0,0%)
		Senienschlössl Wien-Simmering	anerk. Einr.	3,0%	(-0,1)	61.000	Verr.-Tage	(+0,2%)	210	(-4,5%)	€ 127,10 (+2,5%)
		Senienschlössl Wien-Atzgersdorf	anerk. Einr.	2,5%	(0,0)	51.000	Verr.-Tage	(+0,8%)	240	(-7,7%)	€ 124,03 (+2,5%)
		Pflegezentrum Donaustadt	anerk. Einr.	1,5%	(0,0)	31.200	Verr.-Tage	(-0,6%)	100	(-9,1%)	€ 123,41 (+2,5%)

Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.021.300 Verr.-Tage (+2,6%)	7.500 (+0,7%)	
Kuratorium Fortuna zur Errichtung von Senioren-Wohnanlagen	Kuratorium Fortuna			4,8% (0,0)	97.700 Verr.-Tage (+1,9%)	390 (+8,3%)	
		Fortuna Appartementhaus	anerk. Einr.	1,5% (0,0)	29.800 Verr.-Tage (+1,0%)	120 (0,0%)	€ 122,01 (+3,5%)
		Fortuna Gartensiedlung	anerk. Einr.	1,0% (-0,1)	19.800 Verr.-Tage (-2,5%)	85 (+19,7%)	€ 127,27 (+1,0%)
		Fortuna Haus Baumgasse	anerk. Einr.	0,5% (0,0)	9.500 Verr.-Tage (-5,0%)	39 (+5,4%)	€ 129,27 (+1,4%)
		Fortuna Schloßpark	anerk. Einr.	0,9% (0,0)	18.200 Verr.-Tage (+1,1%)	68 (+11,5%)	€ 129,54 (+1,0%)
		Fortuna Wohnpark	anerk. Einr.	1,0% (+0,1)	20.400 Verr.-Tage (+12,1%)	85 (+11,8%)	€ 121,23 (+1,0%)
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis			4,7% (-0,1)	94.100 Verr.-Tage (+0,7%)	200 (0,0%)	
		CS Pflege- u. Sozialzentrum Rennweg	anerk. Einr.	2,0% (-0,1)	40.700 Verr.-Tage (-0,7%)	140 (0,0%)	€ 120,78 (0,0%)
		CS Pflege- u. Sozialzentrum Kalksburg	anerk. Einr.	1,8% (-0,0)	36.800 Verr.-Tage (+2,5%)	130 (-7,1%)	€ 121,70 (0,0%)
		CS Pflege- u. Sozialzentrum Pramergasse	anerk. Einr.	0,8% (-0,0)	16.600 Verr.-Tage (+0,6%)	65 (14,0%)	€ 123,87 (0,0%)
Kolping Gruppe	Kolping			3,7% (+0,2)	75.300 Verr.-Tage (+8,7%)	350 (+45,8%)	
		Kolpinghaus „Gemeinsam Leben“ Favoriten	anerk. Einr.	3,4% (-0,1)	69.100 Verr.-Tage (-0,3%)	250 (+4,2%)	€ 127,15 (+4,9%)
		Kolpinghaus „Gemeinsam Leben“ Leopoldstadt	anerk. Einr.	0,3% (+0,3)	6.200 Verr.-Tage	100	€ 128,63
Österreichische Jungarbeiterbewegung	Öst. Jungarbeiterbewegung	ÖJAB-Haus Neumargareten	anerk. Einr.	3,1% (0,0)	62.400 Verr.-Tage (+1,1%)	220 (-8,3%)	€ 109,66 (+1,7%)
Sanatorium Maimonides-Zentrum Elternheim, Pflegewohnheim, Tagesstätte und Krankenanstaltsverwaltungs-GmbH	Maimonides-Zentrum	Simon-Wiesenthal-Gasse	anerk. Einr.	2,9% (+0,2)	58.900 Verr.-Tage (+11,6%)	200 (-13,0%)	€ 147,98 (+3,4%)

Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.021.300 Verr.-Tage (+2,6%)	7.500 (+0,7%)	
„Rosmarin“ Seniorenbetreuungsgesellschaft m.b.H	Rosmarin	Hoffmannpark Seniorenpflege- residenz	anerk. Einr.	2,9% (+0,2)	57.700 Verr.-Tage (+10,7%)	220 (-21,4%)	€ 117,47 (+2,0%)
Kursana Residenzen GmbH	Kursana	Kursana Seniorenresidenz Wien- Tivoli	anerk. Einr.	2,2% (+0,2)	43.500 Verr.-Tage (+13,9%)	170 (-5,6%)	€ 122,98 (+2,5%)
Konvent der Barmherzigen Brüder, Kritzensdorf	Barmherzige Brüder	Alten- und Pflegeheim der Barm- herzigen Brüder Kritzensdorf	anerk. Einr.	1,9% (+0,2)	38.800 Verr.-Tage (+11,5%)	150 (0,0%)	€ 107,87 (+4,0%)
CB Seniorenresidenz Armbrustergasse GmbH	CB Seniorenresidenz	CB Seniorenresidenz Armbruster- gasse	anerk. Einr.	1,4% (0,0)	28.700 Verr.-Tage (+2,5%)	120 (+20,0%)	€ 120,76 (0,0%)
Barmherzige Schwestern Alten- und Pflegeheime GmbH	Barmherzige Schwestern	Alten- und Pflegeheim St. Katha- rina	anerk. Einr.	1,4% (+0,2)	28.100 Verr.-Tage (+16,6%)	110 (0,0%)	€ 115,17 (+5,2%)
Millennium Seniorenheim Betriebsgesellschaft m.b.H	Millenium	Millennium Seniorenheim	anerk. Einr.	1,3% (0,0)	26.400 Verr.-Tage (-0,8%)	110 (+10,0%)	€ 114,05 (+2,0%)
CaSa Leben im Alter gemeinnützige GmbH	CaSa Leben im Alter	Seniorenhaus Waldkloster	anerk. Einr.	1,2% (0,0)	24.600 Verr.-Tage (+1,7%)	93 (-3,1%)	€ 114,14 (+4,8%)
Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH	Franziskanerinnen			1,2% (-0,1)	23.700 Verr.-Tage (-4,8%)	81 (-10,0%)	
		Elisabethheim	anerk. Einr.	0,6% (0,0)	11.600 Verr.-Tage (+1,8%)	39 (-2,5%)	€ 98,10 (+14,2%)
		Franziskusheim	anerk. Einr.	0,6% (-0,1)	12.100 Verr.-Tage (-10,4%)	42 (-16,0%)	€ 98,86 (+3,9%)
Österreichische Blindenwohlfahrt	Österr. Blindenwohlfahrt	Johann-Wilhelm-Klein-Haus	anerk. Einr.	1,1% (-0,1)	22.900 Verr.-Tage (-7,3%)	96 (+3,2%)	€ 118,00 (0,0%)
Ärzteheim Betriebsgesellschaft m.b.H.	Ärzteheim	Ärzteheim	anerk. Einr.	1,0% (+0,1)	20.300 Verr.-Tage (+10,3%)	82 (-2,4%)	€ 115,19 (+5,5%)
Haus Pater Jordan der Salvatorianer Betriebs GmbH	Haus Pater Jordan	Haus Pater Jordan	anerk. Einr.	0,6% (0,0)	11.500 Verr.-Tage (+0,9%)	43 (+26,5%)	€ 116,80 (+6,5%)
Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Karl Borromäus	v. Hl. Karl Borromäus	St. Carolus-Altersheim	anerk. Einr.	0,5% (0,0)	10.800 Verr.-Tage (-3,6%)	41 (+17,1%)	€ 94,47 (+1,2%)
Hubert Häußle GmbH	Hubert Häußle	Privat-Pflegeheim Rodaun	anerk. Einr.	0,5% (0,0)	10.400 Verr.-Tage (-2,8%)	38 (+11,8%)	€ 106,96 (+2,0%)

Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	2.021.300 Verr.-Tage (+2,6%)	7.500 (+0,7%)	
Fonds der Wiener Kaufmannschaft	Wr. Kaufmannschaft	Park Residenz Döbling	anerk. Einr.	0,3% (0,0)	6.700 Verr.-Tage (+13,6%)	32 (+3,2%)	€ 115,02 (+6,6%)
Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Seniorenresidenz	Senioren Residenz Am Kurpark Wien-Oberlaa	anerk. Einr.	0,3% (0,0)	5.600 Verr.-Tage (+7,7%)	19 (+18,8%)	€ 117,29 (0,0%)
Haus Malta Seniorensitz d. Malteser	Haus Malta	Haus Malta, Seniorensitz der Malteser	anerk. Einr.	0,3% (0,0)	5.600 Verr.-Tage (+16,7%)	21 (+16,7%)	€ 106,71 (+3,0%)
Nicht anerkannte Einrichtungen in den Bundesländern, in denen geförderte Wienerinnen und Wiener leben (gesamt 169 Einrichtungen)				11,8% (-1,2)	238.500 Verr.-Tage (-7,1%)	760 (-5,0%)	
	35 Einrichtungen	Burgenland	Einzelförderungen	1,4% (+0,1)	28.700 Verr.-Tage (+7,9%)	90 (-5,3%)	
	4 Einrichtungen	Kärnten	Einzelförderungen	0,2% (0,0)	3.500 Verr.-Tage (+20,7%)	12 (+9,1%)	
	53 Einrichtungen	Niederösterreich	Einzelförderungen	8,2% (-1,3)	165.300 Verr.-Tage (-11,7%)	530 (-3,6%)	
	22 Einrichtungen	Oberösterreich	Einzelförderungen	0,5% (+0,2)	11.000 Verr.-Tage (+48,6%)	35 (+45,8%)	
	3 Einrichtungen	Salzburg	Einzelförderungen	0,1% (0,0)	2.200 Verr.-Tage (+37,5%)	8 (+33,3%)	
	45 Einrichtungen	Steiermark	Einzelförderungen	1,2% (-0,1)	25.200 Verr.-Tage (-7,4%)	80 (-14,0%)	
	0 Einrichtungen	Tirol	Einzelförderungen	0,0% (-0,1)			
	7 Einrichtungen	Vorarlberg	Einzelförderungen	0,1% (0,0)	2.600 Verr.-Tage (+8,3%)	8 (0,0%)	

Zum Tarif: Für die soziale Dienstleistung „Pflegeplätze in Wohn- und Pflegeheimen“ erhalten die vom FSW anerkannten Einrichtungen vollkostendeckende Tarife in Abhängigkeit des Pflege- und Betreuungsbedarfs der KundInnen, wobei sich dieser an den sieben Pflegegeldstufen bemisst. Hier ist in allen Fällen der Netto-Vergleichstarif für Pflegegeldstufe 4 angeführt. Die KundInnen werden vom FSW nach dem Kostenbeitragsmodell für stationäre Pflegeleistungen gefördert.

(1) Der FSW förderte einerseits bis 2011 Pflegeplätze in Häusern des KWP (zuletzt über 180); der hier angeführte Tarif zu diesen Plätzen bezieht sich auf KundInnen mit Pflegegeldstufe 4. Alle weiteren Plätze wurden andererseits im Rahmen der „ergänzenden Subjektförderung“ gefördert. Ab dem 1. Jänner 2012 fördert der FSW alle neuen KundInnen des KWP nach dem Kostenbeitragsmodell für stationäre Pflege: der KWP erhält vom FSW die vereinbarten vollkostendeckenden Tarife bezahlt.

Pflegeheime mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung

In Pflegeheimen bzw. Sonderkrankenanstalten mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung, in denen auch eigenes ärztliches Personal rund um die Uhr tätig ist, werden KundInnen aufgrund ihrer im Vordergrund stehenden gesundheitlichen Probleme gepflegt. Angeboten werden die Leistungen vom „Wiener Krankenanstaltenverbund“ (KAV) und dem „Haus der Barmherzigkeit“. Förderungen für die kostenpflichtige Leistung erfolgen nach

vermögens- und einkommensabhängigen Kriterien, ein Rückgriff auf Einkommen oder Vermögen der Kinder und Enkel der KundInnen ist in Wien ausgeschlossen. Zu den KundInnen zählen auch PatientInnen im Spital, die zwar keine Spitalsbehandlung mehr, jedoch noch Pflege benötigen. Die Verrechnung für diese so genannten „Procuratio-KundInnen“ führt während der Übergangsphase der FSW durch.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)			Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	1.459.000	Verr.-Tage	(-1,2%)	6.000	(-3,2%)
Wiener Krankenanstaltenverbund	KAV			85,0% (-0,2)	1.241.000	Verr.-Tage	(-1,3%)	5.300	(-3,3%)
		Generaldirektion zur Leistung Procuratio in 10 Krankenhäusern		2,2% (-0,7)	32.000	Verr.-Tage	(-23,8%)	980	(-21,9%)
		Geriatrizentrum Am Wienerwald (GZW)	anerk. Einr.	23,2% (-3,3)	338.000	Verr.-Tage	(-13,6%)	1.630	(-4,7%)
		SMZ Ost – Geriatrizentrum Donaustadt (GZD)	anerk. Einr.	9,0% (-0,1)	132.000	Verr.-Tage	(-2,2%)	540	(0,0%)
		Pflegewohnhaus Leopoldstadt	anerk. Einr.	7,0% (+4,9)	102.000	Verr.-Tage	(+229,0%)	380	(+18,8%)
		Geriatrizentrum Liesing	anerk. Einr.	5,0% (+0,1)	73.000	Verr.-Tage	(0,0%)	300	(+11,1%)
		SMZ Süd – Geriatrizentrum Favoriten	anerk. Einr.	4,8% (+0,1)	70.000	Verr.-Tage	(0,0%)	260	(+4,0%)
		Geriatrizentrum Klosterneuburg (GZK)	anerk. Einr.	4,5% (-0,2)	65.000	Verr.-Tage	(-5,8%)	230	(-20,7%)
		Therapiezentrum Ybbs – Geriatrizentrum	anerk. Einr.	4,5% (+0,1)	65.000	Verr.-Tage	(0,0%)	230	(+9,5%)
		Geriatrizentrum Baumgarten (GZB)	anerk. Einr.	4,3% (-4,6)	63.000	Verr.-Tage	(-52,3%)	260	(-55,9%)
		Geriatrizentrum St.Andrä/Traisen	anerk. Einr.	4,2% (-0,1)	62.000	Verr.-Tage	(-3,1%)	250	(+4,2%)
		SMZ Otto Wagner Spital Pflegezentrum (OWP)	anerk. Einr.	3,9% (-0,0)	57.000	Verr.-Tage	(-1,7%)	220	(-12,0%)
		Pflegewohnhaus Meidling	anerk. Einr.	3,8% (+3,8)	56.000	Verr.-Tage		330	
		Therapiezentrum Ybbs – Sozialtherapeutisches Zentrum	anerk. Einr.	3,2% (0,0)	47.000	Verr.-Tage	(-2,1%)	160	(+14,3%)

Pflegeheime mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	1.459.000 Verr.-Tage (-1,2%)	6.000 (-3,2%)	
Wiener Krankenanstaltenverbund (Fortsetzung)	KAV			85,0% (-0,2)	1.241.000 Verr.-Tage (-1,3%)	5.300 (-3,3%)	
		SMZ Floridsdorf Geriatriezentrum (GZF)	anerk. Einr.	2,9% (0,0)	43.000 Verr.-Tage (0,0%)	170 (+6,3%)	€ 79,94 (0,0%)
		SMZ Sophienspital Geriatriezentrum (SSZ)	anerk. Einr.	2,5% (-0,1)	36.000 Verr.-Tage (-5,3%)	160 (0,0%)	€ 79,94 (0,0%)
Haus der Barmherzigkeit – Gruppe	HdB			15,0% (+0,2)	219.000 Verr.-Tage (-0,1%)	780 (+1,3%)	
		Seeböckgasse	anerk. Einr.	8,5% (+0,2)	124.000 Verr.-Tage (+0,8%)	430 (+2,4%)	€ 146,39 (+1,8%)
		Pflegezentrum Tokiostraße	anerk. Einr.	6,5% (0,0)	95.000 Verr.-Tage (-1,0%)	340 (-2,9%)	€ 143,80 (+1,9%)

Zum Tarif: Für die soziale Dienstleistung „Pflegeheime mit ärztlicher-Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ erhalten die vom FSW anerkannten Einrichtungen vollkostendeckende Tarife in Abhängigkeit des Pflege- und Betreuungsbedarfs ihrer Kundinnen und Kunden, wobei sich dieser an den sieben Pflegegeldstufen bemisst. Angeführt ist in allen Fällen der Netto-Vergleichstarif der Pflegegeldstufe 4. Die KundInnen erhalten vom FSW Förderungen nach sozial ausgewogenen Kriterien. Dem KAV – mit Abstand größter Anbieter von „Pflegeheimen mit ärztlicher-Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ – wurde ein Verrechnungstag vom FSW mit dem Einheitstarif von 79,94 Euro bezahlt, unabhängig von der Höhe der Pflegegeldstufe seiner KundInnen. Dieser Tarif ist nicht vollkostendeckend. Die Differenz auf die Vollkosten wurde – nach Abzug der Kostenbeiträge der KundInnen – nicht über den FSW, sondern direkt von der Stadt Wien aus Steuergeldern finanziert. Ab 1. Juli 2012 gelten für alle neu eintretenden KundInnen, die Pflege- und Betreuungsleistungen des KAV in Anspruch nehmen, nach Pflegegeldstufen gestaffelte, vollkostendeckende Tarife. Die KundInnen werden vom FSW nach dem Kostenbeitragsmodell für stationäre Leistungen gefördert; der KAV erhält vom FSW die festgesetzten, vollkostendeckenden Tarife bezahlt.

Hausgemeinschaften

Die soziale Dienstleistung „Wohnen und Pflege in Hausgemeinschaften“ verbindet professionelle Pflege mit möglichst selbstbestimmter Alltagsgestaltung in familienähnlicher Atmosphäre. Die kleinen Wohnbereiche sind für eine vollständige hauswirtschaftliche Versorgung ausgestattet. So ist die aktive Beteiligung der BewohnerInnen an den Alltagsaktivitäten möglich, auch Angehörige können daran aktiv teil nehmen. Jeweils eine feste Bezugsperson begleitet den

Lebensalltag, für medizinische Pflegedienste stehen individuell Pflege- und Betreuungskräfte bereit. Für die Höhe des individuellen Kostenbeitrags gelten die üblichen Bedingungen für „Stationäre Leistungen“: Einkommen, Unterhalt, Vermögen und Pflegegeld werden berücksichtigt.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	44.500 Verr.-Tage (+199,3%)	190 (140,5%)	
CaSa Leben im Alter gemeinnützige GesmbH	CaSa Leben im Alter	Haus Kagran	anerk. Einr.	69,0% (+62,3)	30.700 Verr.-Tage (+2970,0%)	150 (+341,2%)	€ 118,51 (0,0%)
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen	Gallneukirchen	Haus für Senior(Inn)en	anerk. Einr.	31,0% (-61,6)	13.800 Verr.-Tage (0,0%)	42 (-6,7%)	€ 106,51 (+0,2%)

Zum Tarif: Für die soziale Dienstleistung „Hausgemeinschaften“ erhalten die vom FSW anerkannten Einrichtungen vollkostendeckende Tarife in Abhängigkeit des Pflege- und Betreuungsbedarfs ihrer Kundinnen und Kunden, wobei sich dieser an den sieben Pflegegeldstufen bemisst.

Angeführt ist in allen Fällen der Netto-Vergleichstarif der Pflegegeldstufe 3. Der FSW fördert die KundInnen nach sozial ausgewogenen Kriterien.

Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen

Die soziale Dienstleistung „Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen“ hat zum Ziel, für Menschen, die an mittlerer bis schwerer Demenz erkrankt sind, bedürfnisgerechten Wohn- und Lebensraum zu schaffen, in welchem der Alltag mit individuell angepassten Regelungen und Strukturen gelebt werden kann. In diesen Einrichtungen steht Betreuung in einem familienähnlichen Lebensraum im Vordergrund. Die professionelle Pflege wird entsprechend dem

Bedarf angeboten. Für einen Anspruch auf diese spezielle Leistung muss der Bedarf mittels Befund bzw. medizinischer Diagnose bestätigt sein. Für die Höhe des individuellen Kostenbeitrags werden Einkommen, Unterhalt, Pflegegeld und eigenes Vermögen herangezogen, aber nicht das Vermögen von Angehörigen.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	11.000 Verr.-Tage (+1,1%)	41 (+7,9%)	
Caritas Socialis – Gruppe	Caritas Socialis			100% (0,0)	11.000 Verr.-Tage (+1,1%)	41 (+7,9%)	
		CS Wohngemeinschaften für de- mente Menschen – Brünnerstraße	anerk. Einr.	51,8% (-1,9)	5.700 Verr.-Tage (-1,7%)	22 (0,0%)	€ 122,56 (0,0%)
		CS Wohngemeinschaften für de- mente Menschen – Haeckelstraße	anerk. Einr.	47,3% (+0,1)	5.200 Verr.-Tage (+2,0%)	19 (+18,8%)	€ 118,14 (0,0%)

Zum Tarif: Für die soziale Dienstleistung „Wohngemeinschaften“ erhalten die vom FSW anerkannten Einrichtungen vollkostendeckende Tarife in Abhängigkeit des Pflege- und Betreuungsbedarfs ihrer Kundinnen und Kunden, wobei sich dieser an den sieben Pflegegeldstufen bemisst. Angeführt ist in allen Fällen der Netto-Vergleichstarif der Pflegegeldstufe 4. Die KundInnen erhalten vom FSW Förderungen nach sozial ausgewogenen Kriterien.

Behinderung und Chancengleichheit



Mobile Frühförderung

„Mobile Frühförderung“ bietet Unterstützung für Kleinkinder, die in ihrer Entwicklung gefährdet, entwicklungsverzögert oder behindert sind, und für ihre Familien. Die Unterstützung und Betreuung findet in der alltäglichen Lebensumwelt der Kinder statt – üblicherweise also zu Hause. Durch individuelle gezielte Übungen werden spielerisch u.a. Motorik, Wahrnehmungen sowie Sprache gefördert. Familienbegleitung unterstützt außerdem

die Bezugspersonen in der Auseinandersetzung und im adäquaten Umgang mit der Beeinträchtigung ihres Kindes. Kindern mit Sinnesbehinderung wird spezielle Entwicklungsförderung geboten. Mobile Frühförderung ist eine Leistung des FSW ohne Rechtsanspruch. Es wird keine Eigenleistung von den KundInnen eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)		Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)		
SUMME				100%	2.900	Betreu.- Einheiten	(0,0%)	510	(-1,9%)	
Wiener Sozialdienste – Förderung und Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste	Mobile Frühförderung	Objektförderung	86,9% (+1,6)			310	(-3,1%)		
Verein CONTRAST – Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder	Contrast		anerk. Einr.	9,2% (-2,0)	2.400	Betreu.- Einheiten	(-4,0%)	140	(0,0%)	€ 98,07 (+4,5%)
Rettet das Kind – Landesverband Wien	Rettet das Kind	Beratungsdienst Simmering	Objektförderung	2,4% (+0,5)			20	(+53,8%)		
ÖHTB – Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte	ÖHTB	Frühförderung	anerk. Einr.	1,5% (-0,1)	500	Betreu.- Einheiten	(+25,0%)	36	(+5,9%)	€ 81,00 (0,0%)

Der Marktanteil errechnet sich aus der Höhe der Fördersummen. Die dokumentierten Betreuungseinheiten der anerkannten Einrichtungen gehen in diesem Fall in die Berechnung des Marktanteiles nicht ein.

Frühförderung in Ambulatorien

Ambulatorien für Entwicklungsdiagnostik und -förderung sind Einrichtungen zur Förderung und Begleitung von Kindern mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerung sowie für deren Familien. Die Unterstützungsmöglichkeiten sind vielseitig und reichen von diagnostischen Angeboten über Beratung bis hin zu verschiedenen Therapien. Die breite Leistungspalette umfasst Diagnostik, psychologische Beratung, Sozialberatung, Psycho-

therapie, Ergotherapie, Logopädie, Musiktherapie, Physiotherapie und weitere Angebote. Frühförderung in Ambulatorien ist eine freiwillige Leistung des FSW, die gemeinsam mit den Sozialversicherungsträgern finanziert wird. Es wird keine Eigenleistung von den KundInnen eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%		4.230 (-0,7%)	
Verein Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche (VKKJ)	VKKJ			52,6% (-3,5)		3.540 (0,0%)	
		Ambulatorium Fernkorngasse	anerk. Einr.	12,2% (+12,2)		750 (+1,4%)	
		Ambulatorium Graumanngasse	anerk. Einr.	22,4% (+22,4)		1.340 (+4,7%)	
		Ambulatorium Jara-Benes-Gasse	anerk. Einr.	11,6% (+11,6)		1.050 (-1,9%)	
		Ambulatorium Rhigassgasse	anerk. Einr.	6,3% (+6,3)		400 (-18,4%)	
Wiener Sozialdienste – Förderung & Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste		Obj.-Fö.	44,2% (+2,9)		690 (+1,5%)	
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		Obj.-Fö.	1,6% (+0,2)			
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde – Abteilung Neonatologie	AKH-Neonatologie		Obj.-Fö.	1,7% (+0,3)			

Der Marktanteil errechnet sich aus der Höhe der Fördersummen.

Die Gesamtzahl der KundInnen inkludiert nicht die Kundinnen und Kunden der objektgeförderten Einrichtungen des Wiener Hilfswerks sowie der Universitätsklinik für Jugendheilkunde – Abteilung Neonatologie.

Berufsqualifizierung

Die soziale Dienstleistung „Berufsqualifizierung“ richtet sich an Menschen mit Behinderung mit dem Ziel, sie am Arbeitsmarkt für ein Dienstverhältnis zu qualifizieren. Neben Orientierung, Ausbildung und speziellen Vorbereitungen wird die konkrete Berufsauswahl gefördert. Um möglichst bedarfs- und interessensgerecht zu unterstützen, wird in der Regel ein speziell dafür ausgelegter Begutachtungsprozess durchgeführt.

Bei der Berufsqualifizierung handelt es sich um eine freiwillige Leistung des FSW nach § 10 des Chancengleichheitsgesetzes Wien. Es wird keine Eigenleistung von den KundInnen eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Projekte	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%		510 (+15,9%)	
Wien Work – Integrative Betriebe und AusbildungsgmbH	Wien Work			61,4% (-16,6)		236 (+4,3%)	
		On the Job – Integration durch Arbeitsleistung	Pro.-Fö.			29 (+7,4%)	
		Integrativer Betrieb Berufsvorbereitung	Subj.-Fö. (Lohnkosten- zuschüsse)				
		Lehrausbildung	Subj.-Fö.			207 (0,0%)	
Verein Jugend am Werk - Berufsausbildung für Jugendliche, Begleitung behinderter Menschen	Jugend am Werk		anerk. Einr. & Pro.-Fö.	17,2% (+12,7)		87 (+11,5%)	
		Integrationsprojekt Absprung Job Inklusiv Prima Donna	Pro.-Fö.			74 (+12,1%)	
		Lehrausbildung	Subj.-Fö.			13 (+8,3%)	
Context – Impulse am Arbeitsmarkt GmbH	Context	Vielfältigkeit Integration Aufbruch – VIA	Pro.-Fö.	6,9%		55 (+161,9%)	
REINTEGRA – Berufliche Reintegration psychisch kranker Menschen gemeinnützige GmbH	REINTEGRA	Berufliche Rehabilitation	anerk. Einr.	6,3% (-2,4)		41 (-12,8%)	
Ausbildungszentrum Dorothea – Verein zur heilpädagogischen Förderung von Jugendlichen	Dorothea	Dorothea	Vertragspartner (s. Fußnote)	3,8% (-1,0)		25 (+4,2%)	
equalizent Schulungs- und Beratungs GmbH	equalizent	Brücken Schlagen	anerk. Einr. & Pro.-Fö.	2,5% (+1,4)		30 (+114,3%)	
pro mente Wien – Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit	pro mente Wien	KOMM 24	Pro.-Fö.	1,2% (-0,5)		25 (+31,6%)	

Berufsqualifizierung (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Projekte	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%		510 (+15,9%)	
biv integrativ – Akademie für integrative Bildung	biv integrativ	Arbeitsunterstützende und berufsvorbereitende Kurse für Menschen mit Behinderung	Pro.-Fö.	0,7% (-0,5)			
Magistrat der Stadt Wien – MD-PR	MD-PR	Gärtnerprojekt	Pro.-Fö.			8 0,0%	

Zum Marktanteil: Der Marktanteil errechnet sich aus der Höhe der Fördersummen aus den Jahren 2010 plus 2011.

(1) Das Ausbildungszentrum Dorothea ist Vertragspartner des FSW; die KundInnen erhalten personenbezogene Einzelbewilligungen.

Berufsintegration

In der sozialen Dienstleistung „Berufsintegration“ sind verschiedene Angebote zusammengefasst, die vom FSW in der Regel gemeinsam mit dem Bundessozialamt und dem AMS gefördert werden. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, eine berufliche Tätigkeit am Arbeitsmarkt zu finden. Arbeitsassistenten beispielsweise unterstützen bei der Arbeitssuche und Bewerbung. ArbeitgeberInnen werden hinsichtlich ihrer

(potenziellen) MitarbeiterInnen umfangreich beraten. Weiters steht das geschulte Personal bei gefährdeten Dienstverhältnissen zur Krisenintervention zur Verfügung. Für diese Angebote wird keine Eigenleistung von den KundInnen eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Projekte	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%		1.250 (+6,8%)	
Verein Jugend am Werk – Berufsausbildung für Jugendliche, Begleitung behinderter Menschen	Jugend am Werk		Pro.-Fö.	75,8%		320 (+1,6%)	
		Arbeitsassistenten JaW				190 (+23,8%)	
		Vermittlungsorientierte Integrationsbegleitung JaW				44 (-37,1%)	
		Job Coaching JaW				88 (-5,4%)	
Psychosoziale Zentren GmbH	PSZ GmbH – IBI	Arbeitsassistenten IBI	Pro.-Fö.	7,9%		370 (+8,4%)	
WITAF Wiener Taubstumm-Fürsorge-Verband	WITAF	Arbeitsassistenten WITAF	Pro.-Fö.	6,8%		150 (-7,4%)	
WIN Wiener Integrationsnetzwerk	WIN	Arbeitsassistenten WIN	Pro.-Fö.	6,6%		300 (+17,4%)	
Österreichischer Blinden- und Sehbehindertenverband	ÖBSV	Arbeitsassistenten ÖBSV	Pro.-Fö.	2,9%		100 (+13,6%)	

Zum Marktanteil: Der Marktanteil errechnet sich aus der Höhe der Fördersummen aus den Jahren 2010 plus 2011.

Tagesstruktur

Tagesstruktur ist eine vielfältige soziale Dienstleistung für Menschen mit Behinderung im Erwerbsalter. Ziel ist es, vorhandene Fähigkeiten zu fördern und zu erhalten sowie eine sinnvolle und sinnstiftende Betätigung anzubieten. Um allen Bedürfnissen, die nach Art und Grad der Behinderung verschieden sind, möglichst zu entsprechen, werden vier Angebotsarten unterschieden: Qualifizierungsgruppen, Arbeitsgruppen, Kreativgruppen

und basale Förderungsgruppen. Tagesstruktur ist eine Leistung mit Rechtsanspruch nach § 9 des Chancengleichheitsgesetzes Wien. Der FSW fördert mittels Tagsätzen Plätze in den Einrichtungen. Abhängig von den jeweiligen Möglichkeiten der KundInnen ist der Wechsel zu anderen Angeboten, z. B. zur Berufsqualifizierung, flexibel möglich. Es ist eine Eigenleistung in der Höhe von 30% des Pflegegeldes zu erbringen.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
Verein Jugend am Werk – Berufsausbildung für Jugendliche, Begleitung behinderter Menschen	Jugend am Werk	„WS“ ist die Abkürzung für Werkstätte.		39,8% (-2,0)	344.600 Verr.-Tage (0,0%)	1.750 (+0,6%)	
		WS Alpha	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Altmannsdorfer Straße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Ayrenhoffgasse	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Colerusgasse	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Eisenstraße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Engerthstraße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Grundsteingasse	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Herzmanskystraße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Hirschstettner Straße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Hochstraße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Horizont, Objekt 50	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Im Werd	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Innermanzing	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Jedleseer Straße	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Kuefsteingasse	anerk. Einr.				€ 43,60 (+2,3%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
Verein Jugend am Werk – Berufsausbildung für Jugendliche, Begleitung behinderter Menschen (Fortsetzung)	Jugend am Werk			39,8% (-2,0)	344.600 Verr.-Tage (0,0%)	1.750 (+0,6%)	
		WS Landstraßer Hauptstraße	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Molkereistraße	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Rennweg	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Rudolf-Virchow-Straße	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Speckbachergasse	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Thermensiedlung	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
		WS Wurlitzergasse	anerk. Eindr.				€ 43,60 (+2,3%)
Lebenshilfe Wien, Verein für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	Lebenshilfe Wien			9,3% (-1,0)	80.300 Verr.-Tage (-5,3%)	370 (0,0%)	
		WS Schottengasse	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)
		WS Rueppgasse	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)
		WS Schönbrunner Straße	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)
		WS Nobilegasse	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)
		WS Dresdner Straße	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)
		WS Schuhfabrikgasse	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)
		Tagesheim-SeniorInnengruppe Hetzendorfer Straße	anerk. Eindr.				€ 57,40 (+0,7%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
		Tagesheim-SeniorInnengruppe Schlöglgasse	anerk. Einr.				€ 57,40 (+0,7%)
		Tagesheim-SeniorInnengruppe Pezzlgasse	anerk. Einr.				€ 57,40 (+0,7%)
		Tagesheim-SeniorInnengruppe Kaingasse	anerk. Einr.				€ 57,40 (+0,7%)
ÖHTB – Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte	ÖHTB			8,4% (-0,6)	72.700 Verr.-Tage (-1,9%)	340 (+3,0%)	
		WS Aichholzgasse	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Leberberg (Am Hofgartl)	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Braunhubergasse	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Engerthstraße SeniorInnentageszentrum	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Humboldtplatz	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Humboldtplatz Schulungsrestaurant	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Mollardgasse Korbflechtere	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Puchsbaumplatz	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Untere Augartenstraße	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
		WS Wimbergergasse	anerk. Einr.				€ 55,20 (+1,1%)
Verein GIN (Gemeinwesenintegration und Normalisierung)	GIN			4,6% (-0,2)	40.000 Verr.-Tage (0,0%)	170 (-5,6%)	
		WS Alm	anerk. Einr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS Arndtstraße	anerk. Einr.				€ 53,50 (+2,3%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
Verein GIN (Gemeinwesenintegration und Normalisierung) (Fortsetzung)	GIN			4,6% (-0,2)	40.000 Verr.-Tage (0,0%)	170 (-5,6%)	
		WS Breitenfurterstraße	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS Gärtnerhof	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS Haus Marcus	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS Laimäckergasse	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS Roterdstraße	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS TEMA	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
		WS Tokiostraße	anerk. Eindr.				€ 53,50 (+2,3%)
ASSIST – Sozialwirtschaftliche Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung – gemeinnützige GmbH	ASSIST			4,1% (-0,2)	35.700 Verr.-Tage (+0,3%)	180 (+5,9%)	
		WS Benedikt-Schellinger-Gasse	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)
		WS Goldschlagstraße	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)
		WS Herrnaiser Hauptstraße	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)
		WS Hütteldorfer Straße	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)
		WS Pasettistraße	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)
		WS Plunkergasse	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)
		WS Skrapupstraße	anerk. Eindr.				€ 52,70 (+1,5%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
REiNTEGRA Berufliche REiNTEGRATION psychisch kranker Menschen gemeinnützige GmbH	REiNTEGRA			4,0% (-0,3)	34.700 Verr.-Tage (-1,4%)	220 (-4,3%)	
		WS Autokaderstraße	anerk. Eindr.				€ 64,30 (0,0%)
		WS Neustiftgasse	anerk. Eindr.				€ 64,30 (0,0%)
Verein Balance – Leben ohne Barrieren	BALANCE			3,6% (-0,2)	31.000 Verr.-Tage (+0,3%)	140 (-6,7%)	
		WS Fuchsenfeld (Fockygasse)	anerk. Eindr.				€ 53,20 (+1,7%)
		WS Objekt 11 (Hochheimgasse)	anerk. Eindr.				€ 53,20 (+1,7%)
		WS SoHo (Viktor-Kaplan-Straße)	anerk. Eindr.				€ 53,20 (+1,7%)
		WS Wohnhausklub Maxing	anerk. Eindr.				€ 53,20 (+1,7%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese			2,7% (+0,2)	23.800 Verr.-Tage (+12,3%)	130 (+8,3%)	
		Tageszentrum Nord (Haus Franciscus)	anerk. Eindr.				€ 53,10 (+6,6%)
		Tageszentrum Süd	anerk. Eindr.				€ 53,10 (+6,6%)
		WS Am Himmel	anerk. Eindr.				€ 53,10 (+6,6%)
HABIT – Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam GmbH	HABIT			2,5% (+0,6)	21.900 Verr.-Tage (+39,5%)	98 (+6,5%)	
		Basales Tageszentrum Lobenhauergasse	anerk. Eindr.				€ 89,10 (+1,9%)
		Basales Tageszentrum Maria-Rekker-Gasse	anerk. Eindr.				€ 89,10 (+1,9%)
		WS Clementinum (Basales Tageszentrum)	anerk. Eindr.				€ 89,10 (+1,9%)
		Basales Tageszentrum Stadlauer Straße	anerk. Eindr.				€ 89,10 (+1,9%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
Verein LOK – Leben ohne Krankenhaus	LOK			2,4% (-0,0)	20.400 Verr.-Tage (+4,6%)	140 (0,0%)	
		WS LOK-Couture (* W2)	anerk. Eindr.				€ 63,20 (0,0%)
		WS Das LOKal (* W2)	anerk. Eindr.				€ 63,20 (0,0%)
		WS Unverblümt LOK (* W2)	anerk. Eindr.				€ 63,20 (0,0%)
		Tagesbetreuung in WG – Buchengasse (* WG)	anerk. Eindr.				€ 45,90 (0,0%)
		Tagesbetreuung in WG – Knöllgasse (* WG)	anerk. Eindr.				€ 45,90 (0,0%)
		Tagesbetreuung in WG – Kürnberggasse (* WG)	anerk. Eindr.				€ 45,90 (0,0%)
		Tagesbetreuung in WG – Wallrißstraße (* WG)	anerk. Eindr.				€ 45,90 (0,0%)
		Tagesbetreuung in WG – Steinbrechergasse (* WG)	anerk. Eindr.				€ 45,90 (0,0%)
		Tagesbetreuung in WG – Karl-Heinz-Straße (* WG)	anerk. Eindr.				€ 45,90 (0,0%)
Bandgesellschaft Österreichisches Hilfswerk für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	Bandgesellschaft			2,3% (+0,1)	19.600 Verr.-Tage (+10,1%)	130 (+18,2%)	
		WS Fröbelgasse	anerk. Eindr.				€ 45,30 (+2,3%)
		WS Schuhfabrikgasse	anerk. Eindr.				€ 45,30 (+2,3%)
		WS Winkelmannstraße	anerk. Eindr.				€ 45,30 (+2,3%)
		WS Witzelsberggasse	anerk. Eindr.				€ 45,30 (+2,3%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
KOnduktiv Mehrfachtherapeutische Zentren und InTegration – KoMiT GmbH	KoMiT			2,1% (-0,1)	17.900 Verr.-Tage (+1,7%)	94 (+4,4%)	
		Labor für Soziale Fantasie	anerk. Einr.				€ 68,90 (0,0%)
		WS Kolar	anerk. Einr.				€ 68,90 (0,0%)
		WS Taubergasse	anerk. Einr.				€ 68,90 (0,0%)
		WS TextilCollage und Maskenbild (Konduktive Tagesstruktur)	anerk. Einr.				€ 68,90 (0,0%)
		work-schop.28	anerk. Einr.				€ 68,90 (0,0%)
ITA GmbH (siehe Fußnote 1)	ITA			1,8% (-0,1)	15.500 Verr.-Tage (-0,6%)	87 (+2,4%)	
		WS Hochwaldstraße	anerk. Einr.				€ 63,30 (0,0%)
		WS Obere Donaustraße	anerk. Einr.				€ 63,30 (0,0%)
Verein zur Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten für psychisch Kranke – VAB	VAB – OPUS			1,6% (-0,1)	14.100 Verr.-Tage (0,0%)	82 (-2,4%)	
		WS Opus Neubaugasse	anerk. Einr.				€ 30,40 (0,0%)
		WS Opus Stuckgasse	anerk. Einr.				€ 30,40 (0,0%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
Karl Schubert Haus Mariensee	Mariensee			1,5% (+1,5)	13.400 Verr.-Tage	57 (+3,6%)	
		Backwerkstätte	anerk. Eindr.				€ 44,45 (+2,3%)
		Pöstlinghaus	anerk. Eindr.				€ 44,45 (+2,3%)
		Brunnerhaus	anerk. Eindr.				€ 44,45 (+2,3%)
		Martinschleife	anerk. Eindr.				€ 44,45 (+2,3%)
		Breitenstein	anerk. Eindr.				€ 44,45 (+2,3%)
		Mönichkirchen	anerk. Eindr.				€ 44,45 (+2,3%)
Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft	Sozialtherapeuten			1,5% (0,0)	12.700 Verr.-Tage (+5,8%)	53 (+6,0%)	
		WS Am Hasensprung	anerk. Eindr.				€ 60,70 (0,0%)
		WS Gaaden	anerk. Eindr.				€ 60,70 (0,0%)
		WS Kaltenleutgeben	anerk. Eindr.				€ 60,70 (0,0%)
Karl Schubert Bauverein – Dorfgemeinschaft Breitenfurt	DG Breitenfurt	WS Breitenfurt	anerk. Eindr.	1,4% (+1,4)	12.000 Verr.-Tage	55 (0,0%)	€ 44,45 (+2,3%)
Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste			1,3% (0,0)	11.600 Verr.-Tage (+1,8%)	55 (-3,5%)	
		WS Herbststraße	anerk. Eindr.				€ 54,10 (0,0%)
		WS Kirchstetterngasse	anerk. Eindr.				€ 54,10 (0,0%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
ÖVSE – Österreichischer Verband für Spastiker-Eingliederung	ÖVSE	WS Kirchstetterngasse	anerk. Einr.	1,3% (-0,1)	11.000 Verr.-Tage (0,0%)	50 (0,0%)	€ 58,60 (0,0%)
Lebenshilfe Niederösterreich gemeinnützige GmbH	Lebenshilfe NÖ	WS Karl Ryker Dorf	anerk. Einr.	1,1% (+1,1)	9.400 Verr.-Tage	27 (+3,8%)	€ 44,45 (+2,3%)
Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik	Comenius-Institut	WS Feldmühlgasse	anerk. Einr.	1,1% (0,0)	9.300 Verr.-Tage (+1,1%)	39 (-2,5%)	€ 60,10 (0,0%)
Rainman's Home – Verein zur Rehabilitation und Integration autistisch und anders behinderter Menschen	Rainman's home	Rainman's home		1,0% (0,0)	8.700 Verr.-Tage (+1,2%)	39 (0,0%)	
		WS Semperstraße	anerk. Einr.				€ 59,90 (0,0%)
		WS Teschnergasse	anerk. Einr.				€ 59,90 (0,0%)
Humanisierte Arbeitsstätte zur Förderung der besonderen Fähigkeiten geistig und mehrfach behinderter Menschen	Humanisierte Arbeitsstätte	Humanisierte Arbeitsstätte		0,7% (0,0)	6.500 Verr.-Tage (+1,6%)	34 (+6,3%)	
		WS Pfeilgasse I	anerk. Einr.				€ 50,40 (+2,2%)
		WS Pfeilgasse II	anerk. Einr.				€ 50,40 (+2,2%)

Tagesstruktur (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	866.800 Verr.-Tage (+2,2%)	4.410 (+0,5%)	
Nicht anerkannte Einrichtungen in Wien und den Bundesländern, in denen geförderte Wienerinnen und Wiener beschäftigt sind (gesamt 56 Einrichtungen)	geförderte Einrichtungen					200 (+5,3%)	
	5 Einrichtungen	Burgenland	Einzelförderungen			10 (+11,1%)	
	2 Einrichtungen	Kärnten	Einzelförderungen			12 (0,0%)	
	22 Einrichtungen	Niederösterreich	Einzelförderungen			110 (0,0%)	
	7 Einrichtungen	Oberösterreich	Einzelförderungen			32 (-3,0%)	
	2 Einrichtungen	Salzburg	Einzelförderungen			5 (0,0%)	
	9 Einrichtungen	Steiermark	Einzelförderungen			10 (-16,7%)	
	2 Einrichtungen	Tirol	Einzelförderungen			3 (0,0%)	
	1 Einrichtungen	Vorarlberg	Einzelförderungen			1 (0,0%)	
	6 Einrichtungen	Wien	Einzelförderungen			12 (+33,3%)	

Zum Tarif: Wenn an einem Standort Leistungen angeboten werden, die mit unterschiedlichen Tarifen bezahlt werden, dann wird ausschließlich der Tarif „W1 Standard“ angeführt. Beinahe 90 Prozent aller Leistungen der Tagesstruktur werden mit diesem Tarif bezahlt. Nur an den oben gekennzeichneten (mit * W2 bzw. *WG) Standorten von LOK kommen keine W1-Standardtarife zur Anwendung, sondern die Tarife „W2 Standard plus“ sowie „WG Wien 1 Standard“.

Die angeführten Mengen entsprechen immer allen am Standort erbrachten Leistungen unabhängig von der Höhe und der Anzahl der bezahlten Tarife. Die von den nicht anerkannten Trägern bzw. deren Einrichtungen geleisteten Tage sind in der Summe der geleisteten Mengen nicht enthalten.

(1) „ITA GmbH“ ist das frühere „Therapieinstitut Keil GmbH – Therapie und Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung“.

Mobilitätskonzept

Das Mobilitätskonzept gilt für Menschen mit Behinderung, die eine Tagesstruktur in einer vom FSW anerkannten Einrichtung besuchen. Damit wird auf den Bedarf von über 2.500 KundInnen unmittelbar reagiert und ihre Mobilität individuell, bedarfsorientiert und anpassbar unterstützt. Auf Fußwegen, mit Autos, öffentlichen Verkehrsmitteln bis zu Transportdiensten steht ein entsprechend vielfältiges Angebot an Mobilitätsunterstützung

zur Verfügung. Da die Durchführung des Mobilitätskonzeptes den anerkannten Einrichtungen der Tagesstruktur obliegt, ist für dieses Angebot keine Antragsstellung beim FSW erforderlich. Für die Inanspruchnahme des Transportdienstes genügt eine aufrechte Bewilligung für den Regelfahrtendienst. Die Finanzierung erfolgt zwischen FSW und anerkannter Einrichtung mittels Aufschlag zum jeweils vereinbarten Tagsatz für Tagesstruktur.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	503.400 Beförder.- Pauschale (+3,9%)	2.680 (+3,9%)	
Jugend am Werk – Berufsbildung für Jugendliche, Begleitung behinderter Menschen	Jugend am Werk		anerk. Einr.	68,4% (-3,5)	344.600 Beförd.-P. (0,0%)	1.760 (+0,6%)	
Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte – ÖHTB	ÖHTB		anerk. Einr.	12,6% (+2,5)	63.400 Beförd.-P. (+31,0%)	340 (+3,0%)	
Verein GIN (Gemeinwesenintegration und Normalisierung)	GIN		anerk. Einr.	7,2% (-0,6)	36.400 Beförd.-P. (-3,2%)	170 (0,0%)	
Assist – Sozialwirtschaftliche Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung – gemeinnützige GmbH	ASSIST		anerk. Einr.	6,0% (-0,3)	30.200 Beförd.-P. (-0,3%)	180 (+5,9%)	
Verein LOK – Leben ohne Krankenhaus	LOK		anerk. Einr.	2,3% (+0,5)	11.700 Beförd.-P. (+36,0%)	120 (+9,1%)	
Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste		anerk. Einr.	1,9% (-0,1)	9.500 Beförd.-P. (0,0%)	58 (+1,8%)	
KoMIT GmbH	KoMIT		anerk. Einr.	1,5% (+1,5)	7.800 Beförd.-P.	87	

Regelfahrtendienst

Der Regelfahrtendienst bringt Menschen mit Behinderung zu Bildungsstätten und Schulen, Einrichtungen der Behindertenhilfe oder Tagesstruktureinrichtungen, wenn sie nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Fahrten zu Einrichtungen der Tagesstruktur können alternativ dazu über das „Mobilitätskonzept“ gefördert werden. Mit der Fahrtdurchführung sind vom FSW mehrere Fahrtendienstunternehmen beauftragt.

Beim Regelfahrtendienst zu Einrichtungen der Behindertenhilfe handelt es sich um eine Pflichtleistung nach § 13 CGW. Fahrten zu Einrichtungen, die nicht Einrichtungen der Behindertenhilfe sind, werden im Rahmen von Sondergenehmigungen als freiwillige Leistung des FSW durchgeführt. Es wird kein Eigenbeitrag von den KundInnen eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)		Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	13.400	Monats- pauschalen (-1,2%)	1.110 (-1,8%)	
Wiener Lokalbahnen Verkehrsdienste GmbH	Lokalbahnen		Vertragspartner	40,2% (+1,9)	5.390	Monatsp. (+1,1%)	610 (+3,4%)	
Herbert Gschwindl Urlaub- u. Reisen Gesellschaft m.b.H.	Gschwindl		Vertragspartner	33,1% (+0,1)	4.440	Monatsp. (-3,3%)	570 (0,0%)	
EISELER & LÖFFLER Gesellschaft m.b.H.	Eiseler & Löffler		Vertragspartner	12,0% (+1,6)	1.610	Monatsp. (+11,0%)	190 (+5,6%)	
Haller & Felsingner Gesellschaft m.b.H.	Haller		Vertragspartner	5,6% (-0,6)	750	Monatsp. (-12,8%)	81 (-19,0%)	
waka Fahrtendienst GmbH	WAKA		Vertragspartner	4,8% (-0,3)	640	Monatsp. (-8,6%)	75 (0,0%)	
Mühlauer Taxi Ges. m.b.H.	Mühlauer		Vertragspartner	1,9% (+0,1)	250	Monatsp. (+4,2%)		
Verein BALANCE – Leben ohne Barrieren	BALANCE		Werksverkehr	1,0% (-0,1)	140	Monatsp. (-12,5%)		
Autistenzentrum Arche Noah – Verein zur beruflichen und sozialen Rehabilitation und Integration von Autisten und Menschen mit anderer Behinderung	Arche Noah		Werksverkehr	0,6% (0,0)	80	Monatsp. (0,0%)		
Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft	Kaltenleutgeben		Werksverkehr	0,6% (+0,1)	80	Monatsp. (+14,3%)		
Karl Schubert Bauverein – Dorfgemeinschaft Breitenfurt	DG Breitenfurt		Werksverkehr	0,3% (-0,1)	40	Monatsp. (-33,3%)		

Zu den KundInnen: Die Anzahl der KundInnen ist ein Monatsdurchschnitt und errechnet sich aus der Summe der geförderten Monate, geteilt durch die Monatszahl des Berichtszeitraums. Zu den Einrichtungen des Werksverkehrs sowie Mühlauer Taxi können keine KundInnen-Zahlen angegeben werden.

Teilbetreutes Wohnen

Teilbetreutes Wohnen bedeutet, dass Menschen mit Behinderung selbstständig wohnen und dabei je nach Bedarf im Alltag unterstützt werden. Mit jeder Person wird gemeinsam ein Betreuungskonzept erstellt. Zusätzliche Sicherheit gibt die Unterstützung in Krisen, seien es psychische oder organisatorische. Das Betreuungsmodell wird sowohl in Privatwohnungen als auch in von Trägerorganisationen bereitgestellten Wohnungen und

Wohngemeinschaften umgesetzt, zusätzlich gibt es Betreuungsstützpunkte bzw. Kommunikationszentren. Die Kontakte finden am individuell passenden Ort sowie zeitlich flexibel statt. Die Förderung des FSW bezieht sich auf die Betreuung. Miete, Verpflegung und ähnliche Aufwendungen sind selbst zu finanzieren. Es wird keine Eigenleistung von den KundInnen eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	15.060 Monats- pauschalen (+6,0%)	1.440 (+5,6%)	
Jugend am Werk Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH	Jugend am Werk			28,2% (-0,6)	4.250 Monats-P. (+3,9%)	390 (+8,3%)	
		Adalbert-Stifter-Straße	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Anton-Bosch-Gasse	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Ayrenhoffgasse	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Brachettistraße	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Carminweg	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Gatterederstraße	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Hanreitergasse	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Jögerstraße	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Meiselstraße (*)	anerk. Eindr.				€ 1.682,2 (+3,6%)
		Montleartstraße (*)	anerk. Eindr.				€ 1.682,2 (+3,6%)
		Nordmannngasse (*)	anerk. Eindr.				€ 1.311,1 (+0,4%)
		Perfektastraße	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Reichsapfelgasse	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Silenegasse	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Thalheimergasse	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)
		Vorgartenstraße	anerk. Eindr.				€ 767,1 (+0,5%)

Teilbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	15.060 Monats- pauschalen (+6,0%)	1.440 (+5,6%)	
Verein LOK – Leben ohne Krankenhaus	LOK			11,8% (0,0)	1.770 Monats-P. (+6,0%)	180 (0,0%)	
		Blindengasse	anerk. Eindr.				€ 1.049,3 (0,0%)
		Gumpendorfer Straße	anerk. Eindr.				€ 1.049,3 (0,0%)
		Thaliastraße	anerk. Eindr.				€ 1.049,3 (0,0%)
		Zeuggasse (*)	anerk. Eindr.				€ 804,4 (+0,4%)
Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte – ÖHTB	ÖHTB			11,1% (-0,5)	1.670 Monats-P. (+1,2%)	150 (0,0%)	
		Humboldtplatz I	anerk. Eindr.				€ 837,2 (0,0%)
		Humboldtplatz II	anerk. Eindr.				€ 837,2 (0,0%)
		Nordbahnstraße	anerk. Eindr.				€ 837,2 (0,0%)
		Rosa-Jochmann-Ring	anerk. Eindr.				€ 837,2 (0,0%)
		Siebenbrunnenfeldgasse	anerk. Eindr.				€ 837,2 (0,0%)
Verein GIN (Gemeinwesenintegration und Normalisierung)	GIN			9,8% (-0,4)	1.470 Monats-P. (+1,4%)	130 (0,0%)	
		Possingergasse	anerk. Eindr.				€ 896,5 (0,0%)
		Wichtelgasse	anerk. Eindr.				€ 896,5 (0,0%)

Teilbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	15.060 Monats- pauschalen (+6,0%)	1.440 (+5,6%)	
Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste			8,2% (+0,3)	1.230 Monats-P. (+9,8%)	120 (0,0%)	
		Arndtstraße	anerk. Eindr.				€ 1.166,9 (2,0%)
		Gusenleithnergasse	anerk. Eindr.				€ 1.166,9 (2,0%)
		Linzer Straße	anerk. Eindr.				€ 1.166,9 (2,0%)
		Maria-Rekker-Gasse (*)	anerk. Eindr.				€ 1.459,1 (48,9%)
		Praterstraße (Weintraubengasse)	anerk. Eindr.				€ 1.166,9 (2,0%)
pro mente – Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit	pro mente Wien			7,3% (+0,8)	1.100 Monats-P. (+18,3%)	130 (+30,0%)	
		Braunhirschengasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Favoritenstraße I	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Favoritenstraße II	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Grüngasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Hadikgasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Johann-Strauß-Gasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Kohlgasse (*)	anerk. Eindr.				€ 1.682,2 (10,8%)
		Margaretenstraße	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Novaragasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Pressgasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)
		Schlossgasse	anerk. Eindr.				€ 807,9 (2,6%)

Teilbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	15.060 Monats- pauschalen (+6,0%)	1.440 (+5,6%)	
Verein Bandgesellschaft Österreichisches Hilfswerk für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	Bandgesellschaft	Laxenburgerstraße	anerk. Eindr.	4,7% (-0,1)	710 Monats-P. (+2,9%)	58 (+1,8%)	€ 643,5 (0,0%)
Verein Balance — Leben ohne Barrieren	Balance			3,5% (-0,2)	530 Monats-P. (0,0%)	47 (-2,1%)	
		Böckhgasse	anerk. Eindr.				€ 828,0 (1,6%)
		Leonard-Bernstein-Straße (*)	anerk. Eindr.				€ 1.678,5 (2,0%)
		Simonsgasse (*)	anerk. Eindr.				€ 1.678,5 (2,0%)
		Viktor-Kaplan-Straße (*)	anerk. Eindr.				€ 1.678,5 (2,0%)
KÖnduktiv Mehrfachtherapeutische Zentren und InTegration – KoMIT GmbH	KoMIT	Weißgasse (bis September 2010 in Antonigasse)	anerk. Eindr.	3,2% (+0,5)	480 Monats-P. (+26,3%)	51 (+24,4%)	€ 947,3 (1,4%)
ASSIST – Sozialwirtschaftliche Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung – gemeinnützige GmbH	ASSIST			3,1% (+0,4)	470 Monats-P. (+20,5%)	44 (+12,8%)	
		Benedikt-Schellinger-Gasse	anerk. Eindr.				€ 775,2 (1,0%)
		Matteottiplatz	anerk. Eindr.				€ 775,2 (1,0%)
		Pasettistraße	anerk. Eindr.				€ 775,2 (1,0%)
		Plunkergasse	anerk. Eindr.				€ 775,2 (1,0%)
		Skraupstraße	anerk. Eindr.				€ 775,2 (1,0%)
		Ölweingasse	anerk. Eindr.				€ 775,2 (1,0%)

Teilbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	15.060 Monats- pauschalen (+6,0%)	1.440 (+5,6%)	
„Auftakt“ Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen GmbH	Auftakt	Geusaugasse	anerk. Einr.	3,0% (+0,2)	450 Monats-P. (+15,4%)	56 (+47,4%)	€ 859,2 (+2,0%)
WAG – Assistenzgenossenschaft gemeinnützige e. Gen.	WAG	Modecenterstraße	anerk. Einr.	1,6% (0,0)	240 Monats-P. (+9,1%)	21 (-4,5%)	€ 720,0 (0,0%)
Starthilfe – Verein für psychosoziale Begleitung	Starthilfe			1,2% (-0,1)	180 Monats-P. (0,0%)	16 (-15,8%)	
		Apostelgasse	anerk. Einr.				€ 943,9 (+4,0%)
		Hornbostelgasse	anerk. Einr.				€ 943,9
		Mollardgasse	anerk. Einr.				€ 943,9 (+4,0%)
		Westbahnstraße	anerk. Einr.				€ 943,9 (+4,0%)
Lebenshilfe Wien, Verein für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	Lebenshilfe Wien			1,1% (-0,1)	170 Monats-P. (0,0%)	16 (+23,1%)	
		Pronaygasse	anerk. Einr.				€ 801,6 (0,0%)
		Tanbruckgasse	anerk. Einr.				€ 801,6 (0,0%)
Windhorse – Gesellschaft zur Förderung psychischer Gesundheit und ganzheitlicher Therapie psychotischer Leidensformen	Windhorse	Zeltgasse	anerk. Einr.	1,0% (-0,1)	150 Monats-P. (-6,3%)	20 (+11,1%)	€ 1.049,5 (0,0%)
Sozialwerke Clara Fey der Schwestern vom armen Kinde Jesus	Clara Fey	Stefan-Esders-Platz	anerk. Einr.	1,0% (-0,1)	150 Monats-P. (0,0%)	15 (+7,1%)	€ 1.059,6 (0,0%)
Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen – Integration Wien	Integration Wien	Tannhäuserplatz	anerk. Einr.	0,3% (0,0)	40 Monats-P. (0,0%)	3 (0,0%)	€ 803,0 (+3,5%)

Teilbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	15.060 Monats- pauschalen (+6,0%)	1.440 (+5,6%)	
Geförderte Wienerinnen und Wiener bei 14 nicht anerkannten Einrichtungen in den Bundesländern und in Wien	geförderte Einrichtungen				Siehe Fußnote 2.	25 (-13,8%)	
	2 Einrichtungen	Burgenland	Einzelförderung			2 (-50,0%)	
	7 Einrichtungen	Niederösterreich	Einzelförderung			11 (-8,3%)	
	1 Einrichtung	Oberösterreich	Einzelförderung			4 (0,0%)	
	2 Einrichtungen	Steiermark	Einzelförderung			2 (+100%)	
	2 Einrichtungen	Wien	Einzelförderung			6 (-25,0%)	

Zum Tarif: Wenn an einem Standort Leistungen angeboten werden, die mit unterschiedlichen Tarifen bezahlt werden, dann wird hier ausschließlich die Höhe des Vergleichs-Tarifs „W1 Standard“ angeführt und zwar ohne Umsatzsteuer, also in netto. 87% der Leistungen des teilbetreuten Wohnens werden mit diesem Tarif bezahlt (12% mit „W2 Standard plus“, der Rest mit „W3 erhöht“). Standorte, an denen Leistungen nicht mit dem „W1 Standard“-Tarif bezahlt werden, sondern zum Beispiel mit dem Tarif „W2 Standard plus“, sind mit (*) gekennzeichnet.

(1) Die Gesamtsumme aller geförderten Monate im Jahr 2011 betrug 15.290. Die Differenz auf die hier dargestellte Summe von 15.060 Monatspauschalen wurde an 14, weiter unten summarisch dargestellte Einrichtungen, die geförderte Wienerinnen und Wiener betreuten und ihre Standorte insbesondere in den Bundesländern haben, bezahlt. Die angeführten Mengen entsprechen immer allen am Standort erbrachten Leistungen, unabhängig von der Höhe und der Anzahl der bezahlten Tarife.

(2) Die von diesen Einrichtungen erbrachten Leistungen sind in der Summe der Monatspauschalen nicht enthalten.

Vollbetreutes Wohnen

Vollbetreutes Wohnen richtet sich an volljährige Menschen mit Behinderung, die – auch dauerhaft – umfassende Unterstützung im Alltag benötigen. Für manche Menschen mit Behinderung ermöglicht diese Betreuungsform mittelfristig den Schritt in ein selbstständigeres Leben, etwa in Form des „Teilbetreuten Wohnens“. Vollbetreute Wohnplätze gibt es in Wohngemeinschaften, daran angeschlossenen Einzelwohnungen und in

Wohnhäusern. Die Leistung umfasst neben individueller Betreuung mit Nachtbereitschaftsdiensten auch Unterkunft und Verpflegung. Die KundInnen haben eine von der Höhe des Einkommens und Pflegegeldes abhängige Eigenleistung zu erbringen.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe				100%	570.300 Verr.-Tage (+9,5%)	1.890 (0,0%)	
Jugend am Werk Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH	Jugend am Werk	Einrichtungen an 26 Adressen	anerk. Einr.	23,7% (-2,3)	135.100 Verr.-Tage (-0,1%)	410 (0,0%)	€ 90,30 (+2,0%)
Lebenshilfe Wien, Verein für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	Lebenshilfe Wien	Einrichtungen an 13 Adressen	anerk. Einr.	11,6% (-1,3)	66.200 Verr.-Tage (-1,3%)	190 (0,0%)	€ 91,90 (+1,8%)
Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte – ÖHTB	ÖHTB	Einrichtungen an 16 Adressen	anerk. Einr.	11,3% (-1,1)	64.300 Verr.-Tage (-0,6%)	180 (-5,3%)	€ 95,20 (+0,4%)
HABIT – Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam GmbH	HABIT	Einrichtungen an 12 Adressen	anerk. Einr.	6,9% (-0,5)	39.100 Verr.-Tage (+1,8%)	120 (0,0%)	€ 154,50 (+2,0%)
Verein GIN (Gemeinwesenintegration und Normalisierung)	GIN	Einrichtungen an 14 Adressen	anerk. Einr.	6,7% (-0,7)	38.300 Verr.-Tage (-0,3%)	120 (0,0%)	€ 130,30 (+0,5%)
Verein Balance – Leben ohne Barrieren	Balance	Einrichtungen an 7 Adressen	anerk. Einr.	6,4% (-0,4)	36.400 Verr.-Tage (+3,1%)	120 (0,0%)	€ 98,80 (+1,5%)
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gem. GmbH	Caritas Erzdiözese	Einrichtungen an 7 Adressen	anerk. Einr.	6,4% (-0,6)	36.400 Verr.-Tage (+0,3%)	130 (0,0%)	€ 92,20 (+2,0%)
„Auftakt“ Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen GmbH	Auftakt	Einrichtungen an 8 Adressen	anerk. Einr.	5,2% (-0,4)	29.900 Verr.-Tage (+1,4%)	87 (-2,2%)	€ 142,60 (+2,0%)
Verein LOK – Leben ohne Krankenhaus	LOK	Einrichtungen an 7 Adressen	anerk. Einr.	4,1% (-0,4)	23.500 Verr.-Tage (-1,3%)	73 (+4,3%)	€ 137,00 (0,0%)
Karl Schubert Haus	Karl Schubert Haus	Einrichtungen an 8 Adressen	anerk. Einr.	3,5%	20.000 Verr.-Tage	61 (+7,0%)	

Vollbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe (Fortsetzung)				100%	570.300 Verr.-Tage (+9,5%)	1.890 (0,0%)	
Karl Schubert Bauverein – Dorfgemeinschaft Breitenfurt	DG Breitenfurt	DG Breitenfurt	anerk. Einr.	2,5%	14.300 Verr.-Tage	43 (0,0%)	
Lebenshilfe Niederösterreich gemeinnützige GmbH	Lebenshilfe NÖ	Karl Ryker Dorf	anerk. Einr.	2,2%	12.800 Verr.-Tage	35 (-2,8%)	
ASSIST – Sozialwirtschaftliche Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung - gemeinnützige GmbH	ASSIST	Einrichtungen an 10 Adressen	anerk. Einr.	2,2% (-0,2)	12.600 Verr.-Tage (0,0%)	43 (+4,9%)	€ 90,30 (+7,2%)
Verein Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft	Sozialtherapeuten	Einrichtungen an 4 Adressen	anerk. Einr.	2,0% (-0,1)	11.400 Verr.-Tage (+3,6%)	33 (+3,1%)	€ 92,50 (+2,0%)
KONduktiv Mehrfachtherapeutische Zentren und InTegration – KoMiT GmbH	KoMiT	Einrichtungen an 3 Adressen	anerk. Einr.	1,8% (-0,1)	10.400 Verr.-Tage (+3,0%)	36 (0,0%)	€ 92,20 (+1,2%)
Verein Bandgesellschaft Österreichisches Hilfswerk für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	Bandgesellschaft	Einrichtungen an 2 Adressen	anerk. Einr.	1,3% (-0,1)	7.300 Verr.-Tage (+2,8%)	22 (-4,3%)	€ 115,60 (+1,5%)
Sozialwerke Clara Fey der Schwestern vom armen Kinde Jesus	Clara Fey	Einrichtungen an 2 Adressen	anerk. Einr.	1,1% (+0,1)	6.100 Verr.-Tage (+15,1%)	19 (-5,0%)	€ 99,10
Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste	Heinrich-Collin-Straße	anerk. Einr.	0,7% (-0,1)	4.000 Verr.-Tage (0,0%)	13 (+8,3%)	€ 113,50 (+0,4%)
pro mente – Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit	pro mente Wien	Möllwaldplatz	anerk. Einr.	0,4% (0,0)	2.200 Verr.-Tage (+4,8%)	8 (-27,3%)	€ 134,60 (+1,4%)

Vollbetreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe (Fortsetzung)				100%	570.300 Verr.-Tage (+9,5%)	1.890 (0,0%)	
Nicht anerkannte Einrichtungen in den Bundesländern inklusive Wien, in denen geförderte Wienerinnen und Wiener leben (gesamt: 59 Einrichtungen).	geförderte Einrichtungen				Siehe Fußnote 2.	176 (+0,6%)	
	5 Einrichtungen	Burgenland	Einzelförderung			9 (-10,0%)	
	4 Einrichtungen	Kärnten	Einzelförderung			16 (-5,9%)	
	24 Einrichtungen	Niederösterreich	Einzelförderung			82 (+5,7%)	
	11 Einrichtungen	Oberösterreich	Einzelförderung			45 (+21,6%)	
	4 Einrichtungen	Salzburg	Einzelförderung			7 (0,0%)	
	6 Einrichtungen	Steiermark	Einzelförderung			9 (-10,0%)	
	2 Einrichtungen	Tirol	Einzelförderung			3 (0,0%)	
	1 Einrichtung	Vorarlberg	Einzelförderung			1 (0,0%)	
	2 Einrichtungen	Wien	Einzelförderung			4 (+33,3%)	

Zum Tarif: Wenn an einem Standort bzw. von einem Träger Leistungen angeboten werden, die mit unterschiedlichen Tarifen bezahlt werden, dann wird hier ausschließlich der Vergleichstarif „W1 Standard“ (netto, ohne Umsatzsteuer) angeführt. 86 Prozent aller Leistungen des vollbetreuten Wohnen werden mit diesem Tarif bezahlt (12% mit „W2 Standard plus und 2% mit dem „Kombitarif SeniorInnen“).

Die angeführten Mengen entsprechen immer allen am Standort erbrachten Leistungen unabhängig von der Höhe und der Anzahl der dort bezahlten Tarife.

(1) Die Gesamtsumme aller geförderten Tage im Jahr 2011 betrug 634.200. Die Differenz auf die hier dargestellte Summe von 570.300 Tagen wurde an weiter unten summarisch dargestellte Einrichtungen in den Bundesländern bezahlt.

(2) Die von diesen Einrichtungen erbrachten Leistungen sind in der Summe der Tage nicht enthalten.

FSW-geförderte Einrichtungen zur Eingliederung und Unterstützung der Freizeitgestaltung von Menschen mit Behinderung

Die soziale Dienstleistung zur Eingliederung und zur Unterstützung der Freizeitgestaltung umfasst ein breites Leistungsspektrum mit vielen Anbietern, z. B. pro mente Wien, CBMF (Club behinderter Menschen und Ihrer Freunde), Psychosoziales Tageszentrum Regenbogen, Wiener Hilfswerk, PSD (Psychosoziale Dienste Wien), Kinderfreunde Wien und die Gehörlosenambulanz der Barmherzigen Brüder. Viele Angebote sollen Menschen

mit Behinderung unterstützen, ihre Freizeit aktiv zu gestalten und soziale Kontakte zu pflegen. Es werden z. B. kreative, musische oder sportliche Aktivitäten, soziales Beisammensein, organisierte Ausflüge angeboten. Der Fonds Soziales Wien fördert Einrichtungen, die gezielte Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung setzen oder Eingliederungsmaßnahmen mit den KundInnen anstreben, so bietet pro mente Wien z. B. Sozialbegleitung an.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe							
Bandgesellschaft Österreichisches Hilfswerk für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	Bandgesellschaft		Obj.-Fö.				
CBMF – Club behinderter Menschen und ihrer Freunde	CBMF		Obj.-Fö.				
HZV – HörZeitschriften Verein	HZV		Obj.-Fö.				
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder – Gehörlosenambulanz	Barmherzige Brüder		Obj.-Fö.				
Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien	PSD		Obj.-Fö.				
Österreichische Kinderfreunde – Landesorganisation Wien	Kinderfreunde Wien		Pro.-Fö.				
pro mente Wien – Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit	pro mente Wien		Obj.-Fö.				
Psychosoziales Tageszentrum Regenbogen	Regenbogenhaus		Obj.-Fö.				
Verein für integrierte Psychosomatik – Zentrum Jonathan	Zentrum Jonathan		anerk. Einr.				
Verein REINTEGRATION – Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft GmbH	REINTEGRATION		anerk. Einr.				
Wiener Hilfswerk	Wr. Hilfswerk		Obj.-Fö.				
Wohngemeinschaft Pension Bettina – Vereinigung zur Schaffung von sozialtherapeutischen Wohneinheiten	VSW – Pension Bettina		Pro.-Fö.				

Kindergärten und Schulen sowie weitere Unterstützungsleistungen zur Bildung und Ausbildung für Menschen mit Behinderung

Für Kinder mit schwerer Behinderung – im Regelfall ab dem vierten Lebensjahr – wird der Besuch in spezifischen Privatkindergärten gefördert. Die Hauptziele sind die Förderung der psycho-physischen Gesundheit und der Erwerb kognitiver und sozial-emotionaler Kompetenz. Diese Leistung wird von zwei anerkannten Einrichtungen angeboten. Es ist eine Eigenleistung in der Höhe von 10% bzw. 30% des Pflegegeldes zu erbringen. Der Schulbesuch für Kinder mit schwerer Behinderung, die aus unterschiedlichen Gründen nicht am Regelschulwesen teilnehmen, wird

vom FSW gesondert unterstützt. Hier handelt es sich entweder um den Besuch von Privatschulen für Kinder mit hochgradigen Behinderungen oder um den Besuch von Basalen Förderklassen (inklusive Nachmittagsbetreuung) des öffentlichen Schulsystems. Die soziale Dienstleistung Schule gemäß § 8 CGW (ohne Rechtsanspruch) steht bei drei Anbietern zur Verfügung. Es wird keine Eigenleistung eingehoben.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe				100%		380 (+11,8%)	
Therapieinstitut Keil (gem.) GmbH	Institut Keil		anerk. Einr.	20,3% (-36,3)		120 (+31,9%)	
		Kindergarten Bergsteiggasse					
		Kindergarten Eduardgasse/Antonigasse					
		Kindergarten Kreindlgasse					
		Schule Bergsteiggasse					
		Schule Eduardgasse/Antonigasse					
Verein Karl-Schubert-Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche in Wien	Verein Karl-Schubert-Schule		anerk. Einr.	12,1% (-24,7)		77 (+20,3%)	
		Kindergarten Kanitzgasse					
		Schule Kanitzgasse					
Wiener Sozialdienste – Förderung & Begleitung GmbH	Wr. Sozialdienste	Basale Förderklassen	Obj.-Fö.	67,6% (+61,0)		110 (0,0%)	

Zu den KundInnen: die Gesamtsumme 380 enthält KundInnen mit Einzelbewilligungen.

Beratungseinrichtungen der Behindertenhilfe

Beratungseinrichtungen der Behindertenhilfe zeichnen sich durch einen hohen Spezialisierungsgrad aus und richten sich an unterschiedliche Alters- und Bedarfsgruppen von Menschen mit Behinderung und an deren Angehörige. Der Zugang zu den Beratungseinrichtungen ist möglichst niederschwellig. Das Angebot umfasst Beratung zu Gesundheit, Recht, Wohnen, Freizeit, Beruf und erfolgt insbesondere in folgenden Formen. Peer Beratung: Die Beratung erfolgt durch Menschen mit Behinderung. Spezialisierte Beratung: Die Beratung kon-

zentriert sich auf bestimmte Behinderungs- oder Krankheitsformen, wie z. B. Autismus, Multiple Sklerose, Sehbehinderung, Gehörlosigkeit. Angehörigen- und Familienberatung: Die Beratung erfolgt durch ein multiprofessionelles Team von SozialarbeiterInnen, PsychologInnen und TherapeutInnen. Zusätzlich zu den Angeboten der geförderten Einrichtungen steht den Interessierten das Beratungszentrum Behindertenhilfe im Fonds Soziales Wien für Beratung zu Leistungen und Förderungen der Behindertenhilfe zur Verfügung.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe							
Aids Hilfe Wien	Aids Hilfe Wien		Obj.-Fö.				
Bizeps – Behindertenberatungszentrum, Zentrum für Selbstbestimmtes Leben	BIZEPS		Obj.-Fö.				
Caritas der Erzdiözese Wien gem. GmbH – Sozialpsychiatrisches Zentrum	Caritas Erzdiözese		Obj.-Fö.				
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen – Life Tool	Evangel. Diakoniewerk		Obj.-Fö.				
HPE Österreich – Hilfe für Angehörige und Freunde psychisch Erkrankter	HPE		Obj.-Fö.				
Multiple Sklerose Gesellschaft Wien Betreuungs GmbH	MS-Gesellschaft		Obj.-Fö.				
NINLIL – gegen sexuelle Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung. Empowerment Beratung Vernetzung	NINLIL		Pro.-Fö.				
ÖBSV – Österreichischer Blinden- und Sehbehindertenverband	ÖBSV		Obj.-Fö.				
Österreichische Autistenhilfe	ÖAH		Obj.- & Pro.-Fö.				
Österreichische Gesellschaft für Muskelkranke	Österr. Ges. für Muskelkranke		Obj.-Fö.				
pro mente Wien – Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit	pro mente wien		Pro.-Fö.				

Beratungseinrichtungen der Behindertenhilfe (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe (Fortsetzung)							
Verein „Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen – Integration Wien“	Integration Wien		Obj.-Fö.				
Verein Kriseninterventionszentrum	Kriseninter- ventionszentrum		Obj.-Fö.				
VOX – Schwerhörigenzentrum Wien	VOX		Pro.-Fö.				
WITAF Wiener Taubstummten-Fürsorge-Verband	WITAF		Obj.-Fö.				
Zentrum für Kompetenzen – Domino Verein für eman- zipatorische Behindertenpolitik	Zentrum für Kompetenzen		Obj.-Fö.				

Freizeitfahrtendienst

Der Freizeitfahrtendienst ist eine freiwillige Leistung des Fonds Soziales Wien, die für Menschen mit einer dauerhaften schweren Gehbehinderung angeboten wird, welche nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Mit dieser sozialen Dienstleistung wird eine aktive Freizeitgestaltung außer Haus ermöglicht und somit die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in Wien gefördert. Die unter Vertrag stehenden

Fahrtendienstunternehmen bieten die Leistung von 6:00 bis 24:00 Uhr meist als Sammelfahrten an. Für die Benutzung des Freizeitfahrtendienstes wird bei Erfüllung der Voraussetzungen eine Berechtigungskarte durch den FSW ausgestellt. Es gilt ein geringer Selbstbehalt von 0,80 Euro bzw. 1,60 Euro pro Fahrt, über den vom Fahrtendienstunternehmen eine Quittung ausgestellt wird.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)		Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
Summe				100%	281.400 Fahrten	(-9,3%)	5.180	(-10,4%)
Wiener Lokalbahnen Verkehrsdienste GmbH	Lokalbahnen		Vertragspartner	26,5% (+3,7)	74.600 Fahrten	(+5,4%)	1.820	(-1,6%)
waka Fahrtendienst GmbH	WAKA		Vertragspartner	19,9% (+1,1)	55.900 Fahrten	(-3,6%)	450	(-2,2%)
Haller & Felsinger Gesellschaft m.b.H.	Haller		Vertragspartner	19,4% (+0,4)	54.600 Fahrten	(-7,5%)	1.760	(-8,3%)
EISELER & LÖFFLER Gesellschaft m.b.H.	Eiseler & Löffler		Vertragspartner	15,7% (+0,4)	44.100 Fahrten	(-6,8%)	1.230	(-10,2%)
ÖHTB – Fahrtendienst gemeinnützige GmbH	ÖHTB		Vertragspartner	14,7% (-2,9)	41.500 Fahrten	(-24,0%)	1.190	(-20,7%)
Ekaterini Kreuzer GmbH	Kreuzer		Vertragspartner	3,3% (-1,4)	9.200 Fahrten	(-37,0%)	360	(-28,0%)
Herbert Gschwindl Urlaub- und Reisen Gesellschaft m.b.H.	Gschwindl		Vertragspartner	0,6% (-0,3)	1.700 Fahrten	(-39,3%)	170	(-46,9%)



Ohne Wohnung, ohne Obdach



Nachtquartiere

In Nachtquartieren finden Menschen, die obdachlos sind und für die unmittelbar keine andere geeignete Wohnform möglich ist, einen Schlafplatz. Das unbürokratische und leicht zugängliche Angebot von Schlaf- und Waschmöglichkeit sowie Depotplatz und Notfallpaketen soll in dieser Krisensituation eine erste Stabilisierung der Lebenslage gewährleisten. Ein Nachtquartier dient als Übergangslösung bis zur endgültigen Abklärung der Situation und Vermittlung in eine Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe. Nachtquartiere

bieten einen betreuten Aufenthalt nur während der Abend- und Nachtstunden sowie am Morgen an. Einige bieten vor Öffnung bzw. nach Schließung des Nachtquartiers ein „Saftbeisl“ mit Essen und Getränken zum Selbstkostenpreis an. Die Nächtigung ist zwei Monate lang kostenlos, danach bezahlen BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung und Personen mit entsprechendem Einkommen seit September 2010 einen Kostenbeitrag in Höhe von maximal vier Euro pro Nacht.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%		3.280 (-5,7%)	
Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH	Rotes Kreuz			51,2% (+0,5)		1.200 (-14,9%)	
		Haus Hermes	Objektförderung			870 (-16,3%)	
		Haus Otto	Objektförderung			510 (-19,0%)	
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Erzdiözese			34,5% (0,0)		2.140 (+5,4%)	
		U63	Objektförderung			1.640 (+18,0%)	
		FrauenWohnZentrum Nachtquartier	Objektförderung			190 (0,0%)	
		Haus Miriam Nachtquartier	Objektförderung			50 (-15,3%)	
		JUCA Nachtquartier	Objektförderung			260 (0,0%)	
		Rupert-Mayer-Haus Nachtquartier	Objektförderung			67 (+6,3%)	
		Vinzenzhaus Nachtquartier	Objektförderung			70 (-23,9%)	
"wieder wohnen" – Betreute Unterkünfte für wohnungslose Menschen gemeinnützige GmbH	"wieder wohnen"			9,7% (-0,4)		360 (0,0%)	
		Haus Hermine	Objektförderung			230 (0,0%)	
		Haus Gänsbachergasse	Objektförderung			190 (+5,6%)	
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Wohnen und Soziale Dienstleistungen gemeinnützige GmbH	ASBÖ	R3	Objektförderung	4,5% (-0,1)		220 (+37,5%)	

Zum Marktanteil: Der Marktanteil der Träger ergibt sich aus der Höhe der Objektförderungen.

Übergangswohnen

Ziel der Übergangswohneinrichtungen ist die Stabilisierung von obdach- und wohnungslosen Menschen und die Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung bzw., wenn dies nicht möglich ist, die Vermittlung eines anderen geeigneten, möglichst dauerhaften Wohnplatzes. Das Angebot richtet sich an wohnungslose Einzelpersonen, Paare oder Familien. Diese werden durch Betreuung und Beratung unterstützt

und ihr Selbsthilfepotenzial so weit gestärkt, dass sie wieder eigenständig wohnen können. Die Nutzung zahlreicher Gemeinschaftsräume (Aufenthaltsräume, Küchen, Sanitärbereiche) trägt zur Verbesserung der sozialen Fähigkeiten bei. Die Eigenleistung für die BewohnerInnen beträgt zwischen 110 und 230 Euro pro Monat und richtet sich nach Größe und Ausstattung der Wohneinheiten.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	384.200 Verr.-Tage (-1,0%)	2.340 (-2,1%)	
"wieder wohnen" – Betreute Unterkünfte für wohnungslose Menschen gemeinnützige GmbH	"wieder wohnen"			82,3% (-0,1)	316.300 Verr.-Tage (-1,0%)	2.010 (-2,0%)	
		Haus Hernals	anerk. Einr.	22,4% (-1,2)	86.200 Verr.-Tage (-5,8%)	490 (+11,4%)	€ 29,90 (0,0%)
		Haus Gänsbachergasse	anerk. Einr.	25,2% (+0,5)	96.700 Verr.-Tage (+1,2%)	500 (-2,0%)	€ 22,40 (+3,2%)
		Haus Siemensstraße	anerk. Einr.	21,6% (+0,1)	82.900 Verr.-Tage (-0,6%)	450 (+7,1%)	€ 25,30 (-1,2%)
		Haus Arndtstraße (siehe „Zum Marktanteil“)	anerk. Einr.	13,1% (+0,5)	50.500 Verr.-Tage (+2,6%)	260 (+13,0%)	€ 16,20 (+20%)
		Haus Kastanienallee	Objektförderung			460 (-13,2%)	
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Wohnen und Soziale Dienstleistungen gemeinnützige GmbH	ASBÖ			17,7% (+0,1)	67.800 Verr.-Tage (-0,6%)	380 (+2,7%)	
		Haus R3	anerk. Einr.	15,2% (0,0)	58.400 Verr.-Tage (-0,7%)	330 (+3,1%)	€ 24,45 (+1,9%)
		Haus SAMA	anerk. Einr.	2,4% (0,0)	9.400 Verr.-Tage (-1,1%)	50 (-3,8%)	€ 24,45 (+1,9%)

Zum Marktanteil: Objektgeförderte Einrichtungen werden hier bei der Berechnung des Marktanteils nicht berücksichtigt. Der Marktanteil ergibt sich aus der Anzahl der Verrechnungstage.

Zum Tarif: Angeführt ist bei allen Einrichtungen die Höhe des „Standard 1“-Tarifs. Davon ausgenommen ist das Haus Arndtstraße, für welches der Tarif „Familienwohnen“ angeführt ist.

(1) Die Gesamtsumme aller geförderten Verrechnungs- und Belegstage im Jahr 2011 betrug 428.070. Die Differenz auf die hier dargestellte Summe von 384.200 Verrechnungstagen wurde von objektgeförderten Einrichtungen erbracht.

Zielgruppenwohnen

Die Einrichtungen des Zielgruppenwohnens stellen für bestimmte Personengruppen ohne eigene Wohnung speziell konzipierte Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten bereit. Beispielsweise gibt es differenzierte Angebote für Menschen mit psychischen Problemen oder Alkoholkrankheit, junge Erwachsene, Frauen oder Menschen mit nur kurzzeitigem Unterstützungsbedarf. Ziel ist, die wohnungslosen Menschen innerhalb von bis zu zwei

Jahren auf ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorzubereiten. Manche dieser Häuser verfügen darüber hinaus über Nachtquartierbetten. Die Eigenleistung für einen Wohnplatz beträgt zwischen 110 und 290 Euro pro Monat.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	112.100 Verr.-Tage (+13,1%)	750 (0,0%)	
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Erzdiözese			65,9% (+9,7)	73.800 Verr.-Tage (+17,3%)	490 (+2,1%)	
		FrauenWohnZentrum	Objektförderung			44 (-12,0%)	
		JUCA	anerk. Einr.	21,3% (+0,4)	23.900 Verr.-Tage (+1,7%)	160 (0,0%)	€ 21,05 (+2,2%)
		Haus Miriam	anerk. Einr.	11,7% (-0,3)	13.100 Verr.-Tage (-2,2%)	82 (-3,5%)	€ 21,05 (+2,2%)
		Rupert-Mayer-Haus	anerk. Einr.	8,7% (+1,9)	9.700 Verr.-Tage (+27,6%)	63 (+40,0%)	€ 21,05 (+2,2%)
		Vinzenzhaus	anerk. Einr.	11,4% (+0,3)	12.800 Verr.-Tage (+2,4%)	79 (-3,7%)	€ 21,05 (+2,2%)
		Haus St.Josef	anerk. Einr.	12,8% (+7,5)	14.300 Verr.-Tage (+142,4%)	63 (+14,5%)	€ 20,95 (+33,4%)
Heilsarmee Österreich	Heilsarmee	SalztorZentrum	anerk. Einr.	19,0% (-0,1)	21.300 Verr.-Tage (-0,5%)	130 (-7,1%)	€ 22,70 (+1,3%)
neunerHAUS – Hilfe für obdachlose Menschen (siehe Fußnote 2)	neunerHAUS	neunerHAUS Billrothstraße	anerk. Einr.	13,6% (+13,6)	15.200 Verr.-Tage (+2,7%)	120 (+9,1%)	€ 23,70 (+1,3%)
STRUKTUR – Verein zur Schaffung von Wohnraum für alkoholranke Menschen	Verein STRUKTUR	Wohngemeinschaft	anerk. Einr.	1,5% (+1,5)	1.700 Verr.-Tage (-5,6%)	6 (0,0%)	€ 9,8 (4,3%)
"wieder wohnen" – Betreute Unterkünfte für woh- nungslose Menschen gemeinnützige GmbH	"wieder wohnen"	Haus Johnstraße	Objektförderung			14 (+7,7%)	

Zum Marktanteil: Objektgeförderte Einrichtungen werden bei der Berechnung des Marktanteils nicht berücksichtigt.

Zum Tarif: Angeführt ist bei allen Einrichtungen die Höhe des „Standard 1“-Tarifs.

(1) Die Gesamtsumme aller geförderten Verrechnungs- und Belegstage im Jahr 2011 betrug 123.710. Die Differenz auf die hier dargestellte Summe von 112.100 Verrechnungstagen wurde von objektgeförderten Einrichtungen erbracht.

(2) Bis 30.6.2012 neunerHAUS – Verein zur Errichtung und Führung von Wohnhäusern für obdach- und wohnungslose Menschen.

Mutter-Kind-Einrichtungen

Das Angebot der Mutter-Kind-Einrichtungen richtet sich an wohnungslose, volljährige Mütter, schwangere Frauen und vereinzelt auch an Väter und Paare zusammen mit ihren Kindern, die zur Stabilisierung ihrer Lebenssituation eine betreute Wohnmöglichkeit benötigen. Ziel der Betreuung ist die Förderung der Kompetenz der Mütter und Väter, eigenständig in einer eigenen Wohnung zu leben und verantwortungsvoll mit ihrem Kind/

ihren Kindern umzugehen. Gruppenarbeit und freizeitpädagogische Angebote sollen selbstständige Aktivitäten und soziales Lernen fördern. Die Eigenleistung liegt zwischen 100 und 260 Euro monatlich.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	90.300 Verr.-Tage (+5,1%)	510 (+24,4%)	
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Erzdiözese			28,1% (+3,3)	24.800 Verr.-Tage (+17,5%)	180 (+80,0%)	
		Haus Immanuel	anerk. Einr.	19,4% (-5,4)	17.100 Verr.-Tage (-19,0%)	88 (+10,0%)	€ 20,2 (+2,0%)
		Haus Luise	anerk. Einr. seit Dez. 2010	8,8% (+8,8)	7.800 Verr.-Tage	92 (+283%)	€ 20,2
St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien (siehe Fußnote 1)	St. Elisabeth- Stiftung			26,5% (-0,4)	23.400 Verr.-Tage (+2,2%)	100 (0,0%)	
		Mutter-Kind-Haus Arbeitergasse	anerk. Einr.	22,5% (-0,1)	19.900 Verr.-Tage (+3,1%)	88 (+2,3%)	€ 20,2 (+2,0%)
		Mutter-Kind-Haus Flurschützstraße	anerk. Einr.	4,0% (-0,3)	3.500 Verr.-Tage (-2,8%)	14 (-12,5%)	€ 20,2 (+2,0%)
Kolpinghaus für betreutes Wohnen GesmbH	Kolpinghaus für betreutes Wohnen	Kolpinghaus „Gemeinsam Leben“ Favoriten	anerk. Einr.	18,0% (-1,9)	15.900 Verr.-Tage (-5,9%)	69 (-11,5%)	€ 20,2 (+2,0%)
Caritas Socialis Schwesterngemeinschaft	Caritas Socialis	Mutter & Kind Wohnheim	anerk. Einr.	15,7% (-1,6)	13.900 Verr.-Tage (-6,1%)	74 (+2,8%)	€ 20,2 (+2,0%)
Missionsschwestern vom Heiligsten Erlöser	Missions- schwestern	Haus Sarepta	anerk. Einr.	10,2% (-0,9)	9.000 Verr.-Tage (-4,3%)	64 (+30,6%)	€ 20,2 (+2,0%)
KOLPING Altenpflege Wien-Leopoldstadt GmbH	Kolping Altenpflege Wien	Kolpinghaus „Gemeinsam Leben“ Leopoldstadt (siehe Fußnote 2)	anerk. Einr.	1,5%	1.300 Verr.-Tage	42	€ 20,2

Zum Tarif: Für die soziale Dienstleistung „Mutter-Kind-Wohnen“ werden vom FSW unterschiedliche Tarife für Erwachsene („Standard 1“) und Kinder („Standard 2“) bezahlt. Der Tarif für Kinder beträgt die Hälfte des Erwachsenen-Tarifs. In dieser Darstellung sind ausschließlich die Erwachsenen-Tarife angeführt.

(1) Bis 31.12.2009 unter dem Namen „Verein Rat und Hilfe“ tätig.

(2) Objektförderung von 1.9.2011 bis 30.11.2011, anerkannt seit 1.12.2011.

Betreutes Wohnen in Wohnungen

Die Leistung „Betreutes Wohnen in Wohnungen“ setzt bei den KundInnen größere Selbstständigkeit als andere betreute Wohnformen voraus. Die mobile Betreuung erfolgt durch SozialarbeiterInnen mit der Zielsetzung, dass die BewohnerInnen innerhalb von höchstens zwei Jahren eine eigene Wohnung beziehen und diese auf Dauer behalten. Häufig werden Zielgruppen angesprochen, die eine Starthilfe benötigen, zum Beispiel alleinerziehende

Mütter und Väter, Menschen mit Vorstrafen oder asylberechtigte Familien. Einige Angebote ermöglichen den KundInnen nach erfolgreichem Abschluss der Betreuung die Übernahme der Wohnungen als HauptmieterInnen. Die monatlichen Kosten für die BewohnerInnen liegen zwischen 58 Euro für einen Wohnplatz und 740 Euro für eine Wohnung, je nach deren Größe, Ausstattung und Lage.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	202.200 Verr.-Tage (-0,5%)	2.030 (+8,6%)	
Volkshilfe Wien	Volkshilfe	209 betreute Wohnplätze an 86 unterschiedlichen Adressen		21,7% (0,1)	43.800 Verr.-Tage (0,0%)	360 (+20,0%)	
		120 Wohnplätze, 66 unterschiedliche Adressen	anerk. Einr.			270 (+12,5%)	€ 20,10 (+4,1%)
		FLATworks (89 betreute Wohnplätze, 20 unterschiedliche Adressen)	Pro.-Fö.			91 (+62,5%)	
Wiener Hilfswerk	Wiener Hilfswerk	105 betreute Wohnplätze an 44 unterschiedlichen Adressen	anerk. Einr.	18,9% (0,1)	38.300 Verr.-Tage (0,3%)	230 (-17,9%)	€ 20,40 (0,0%)
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Erzdiözese	175 betreute Wohnplätze an 86 unterschiedlichen Adressen		17,7% (0,1)	35.700 Verr.-Tage (0,0%)	180 (0,0%)	
		INSIEME (75 Wohnplätze, 20 unterschiedliche Adressen)	Pro.-Fö.			82 (+57,7%)	
		Startwohnungen (100 betreute Wohnplätze, 66 unterschiedliche Adressen)	anerk. Einr.			180 (0,0%)	€ 18,60 (+1,9%)
WOBES – Verein zur Förderung von Wohnraumbeschaffung	WOBES	70 betreute Wohnplätze an 52 unterschiedlichen Adressen	anerk. Einr.	12,6% (0,0)	25.400 Verr.-Tage (-0,4%)	160 (+6,7%)	€ 19,40 (+2,1%)
NEUSTART – Bewährungshilfe, Konfliktregelung, Soziale Arbeit	NEUSTART	70 betreute Wohnplätze an 22 unterschiedlichen Adressen	anerk. Einr.	11,8% (-0,4)	23.900 Verr.-Tage (-3,6%)	150 (0,0%)	€ 18,60 (+1,9%)
Arbeitsgemeinschaft für Nichtsesshaftenhilfe Wien (siehe Fußnote „Zum Tarif“)	ARGE Nichtsesshaftenhilfe	56 betreute Wohnplätze an 24 unterschiedlichen Adressen	anerk. Einr.	10,0% (0,1)	20.200 Verr.-Tage (0,5%)	120 (-7,7%)	€ 21,20 (+3,2%)
Heilsarmee Österreich	Heilsarmee	SalztorZentrum (42 Wohnplätze, 22 unterschiedliche Adressen)	anerk. Einr.	7,4% (-0,1)	14.900 Verr.-Tage (-1,3%)	65 (-14,5%)	€ 18,35 (0,0%)
Diakonie – Flüchtlingsdienst gemeinn. GmbH	Diakonie Flüchtlingsdienst	67 Wohnplätze, 20 unterschiedliche Adressen	Pro.-Fö.			110 (+96,4%)	
St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien	St. Elisabeth-Stiftung	„Meine eigenen vier Wände“ (18 Wohnplätze, 9 unterschiedliche Adressen)	Objektförderung			29 (+61,1%)	

Betreutes Wohnen in Wohnungen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	202.200 Verr.-Tage (-0,5%)	2.030 (+8,6%)	
"wieder wohnen" – Betreute Unterkünfte für wohnungslose Menschen gemeinnützige GmbH	"wieder wohnen"	228 betreute Wohnplätze an 75 unterschiedlichen Adressen bzw. Wohneinheiten				380 (-5,0%)	
		Haus Felberstraße (51 betreute Wohnplätze in 17 Wohneinheiten)	Objektförderung			120 (0,0%)	
		wohnbasis inkl. Prekariumswohnungen (177 Wohnplätze, 58 unterschiedliche Adressen)	Objektförderung			260 (-10,3%)	
Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH	Rotes Kreuz	Startwohnungen (75 Wohnplätze, 19 unterschiedliche Adressen)	Objektförderung			120 (+22,4%)	
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Wohnen und Soziale Dienstleistungen gemeinnützige GmbH	ASBÖ	Wohnen Plus in der RIGA (154 betreute Wohnplätze)	Objektförderung			75	

Zum Marktanteil: Objektgeförderte Einrichtungen sowie Projektförderungen werden bei der Berechnung des Marktanteils nicht berücksichtigt.

Zum Tarif: Angeführt ist für den Träger ARGE Nichtsesshaftenhilfe der Tarif „Familienwohnen“, in allen anderen Fällen der Tarif „Standard 1“.

(1) Die Gesamtsumme aller geförderten Verrechnungs- und Belegstage im Jahr 2011 betrug 393.780. Die Differenz auf die hier dargestellte Summe von 202.200 Verrechnungstagen wurde von objekt- und projektgeförderten Einrichtungen erbracht.

Sozial betreutes Wohnen

„Sozial betreutes Wohnen“ richtet sich hauptsächlich an ehemals wohnungslose Menschen, die eigenständig wohnen wollen, aber – oft aufgrund chronischer Erkrankungen – Betreuung benötigen. Ein besonderes Anliegen ist es, der Würde von Menschen in fortgeschrittenem Alter gerecht zu werden und ihnen eine adäquate Wohnmöglichkeit in Kleinwohnungen – auch bis zu ihrem Lebensende – bereitzustellen. In diesem Bericht sind einige Einrichtungen

bei „Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf“ dargestellt. In diesen Einrichtungen wohnen Menschen, die Pflegeheime verlassen konnten, da sie nicht mehr ständiger pflegerischer oder ärztlicher Betreuung bedürfen. Sozial betreute Wohnhäuser bieten gute Wohnausstattung, Gemeinschaftsangebote sowie Unterstützung und Versorgung durch interne oder externe Dienste. Die monatliche Eigenleistung beträgt zwischen 80 und 370 Euro.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%	366.700 Verr.-Tage (+29,8%)	1.230 (+5,1%)	
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Erzdiözese			24,7% (+2,5)	90.400 Verr.-Tage (+44,2%)	280 (-9,6%)	
		Haus Allerheiligen	anerk. Einr.	5,4%	19.700 Verr.-Tage	58 (-1,7%)	€ 25,00 (+2,0%)
		Haus Jona	anerk. Einr.	5,2%	19.200 Verr.-Tage	54 (-3,6%)	€ 32,20 (+1,9%)
		Haus Noah	anerk. Einr.	11,1%	40.600 Verr.-Tage	140 (+17,4%)	€ 33,10
		Rupert-Mayer-Haus	anerk. Einr.	3,0%	10.900 Verr.-Tage	31 (-27,9%)	€ 16,00 (+1,9%)
Arbeitsgemeinschaft für Nichtsesshaftenhilfe Wien	ARGE Nichtsesshaftenhilfe			19,2% (-5,8)	70.500 Verr.-Tage (-0,3%)	230 (0,0%)	
		Haus Eßlinger Hauptstraße	anerk. Einr.	4,4%	16.000 Verr.-Tage	54 (+1,9%)	€ 25,10 (+2,0%)
		Haus Leopoldauer Straße	anerk. Einr.	4,0%	14.700 Verr.-Tage	46 (+2,2%)	€ 16,00 (+0,6%)
		Haus Maroltingergasse	anerk. Einr.	5,5%	20.300 Verr.-Tage	65 (0,0%)	€ 19,25 (+1,9%)
		Haus Schlachthausgasse	anerk. Einr.	5,3%	19.600 Verr.-Tage	67 (+3,1%)	€ 16,90 (+2,4%)
Arbeiter-Samariter-Bund Wien, Wohnen und Soziale Dienstleistungen gemeinnützige GmbH	ASBÖ			14,5% (+3,4)	53.100 Verr.-Tage (+70,2%)	180 (+12,6%)	
		Haus SAMA	anerk. Einr.	2,4%	8.800 Verr.-Tage	30 (-3,2%)	€ 27,40 (+1,9%)
		Haus Max Winter	anerk. Einr.	12,1%	44.300 Verr.-Tage	150 (+15,5%)	€ 26,10 (+2,0%)

Sozial betreutes Wohnen (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011) Siehe Fußnote 1.	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Vergleichstarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%	366.700 Verr.-Tage (+29,8%)	1.230 (+5,1%)	
Wiener Hilfswerk	Wiener Hilfswerk			13,6% (-4,0)	49.900 Verr.-Tage (+0,4%)	160 (0,0%)	
		Haus Hausergasse	anerk. Einr.	4,3%	15.900 Verr.-Tage	53 (+6,0%)	€ 26,80 (0,0%)
		Haus Tivoligasse	anerk. Einr.	5,9%	21.600 Verr.-Tage	68 (-8,1%)	€ 18,60 (+12,0%)
		Haus Bürgerspitalgasse	anerk. Einr.	3,4%	12.400 Verr.-Tage	36 (+2,9%)	€ 39,90 (0,0%)
Volkshilfe Wien	Volkshilfe	Haus Liesing	anerk. Einr.	6,4% (-1,9)	23.600 Verr.-Tage (0,0%)	79 (-3,7%)	€ 23,30 (0,0%)
Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH	Rotes Kreuz	Haus Henriette	anerk. Einr.	5,9% (4,0)	21.800 Verr.-Tage (+296%)	72 (+14,3%)	€ 38,20 (+37,4%)
neunerHAUS – Hilfe für obdachlose Menschen (siehe Fußnote 2)	neunerHAUS			5,9% (-1,8)	21.700 Verr.-Tage (-0,5%)	130 (0,0%)	
		neunerHAUS Kudlichgasse	anerk. Einr.	5,9%	21.700 Verr.-Tage	67 (0,0%)	€ 26,80 (+1,9%)
		neunerHAUS Hagenmüllergasse	Objektförderung			67	
Heilsarmee Österreich	Heilsarmee	Haus Erna	anerk. Einr. seit März 2011	5,0% (5,0)	18.300 Verr.-Tage	69	€ 27,60
"wieder wohnen" – Betreute Unterkünfte für wohnungslose Menschen gemeinnützige GmbH	"wieder wohnen"	Haus LEO	anerk. Einr.	4,7% (-1,4)	17.400 Verr.-Tage (0,0%)	61 (-3,2%)	€ 50,50 (-4,7%)

Zum Marktanteil: Objektgeförderte Einrichtungen werden bei der Berechnung des Marktanteils nicht berücksichtigt.

(1) Die Gesamtsumme aller geförderten Verrechnungs- und Belegstage im Jahr 2011 betrug 385.630. Die Differenz auf die hier dargestellte Summe von 366.700 Verrechnungstagen wurde von objektgeförderten Einrichtungen erbracht.

(2) Bis 30.6.2012 lautete die Bezeichnung „neunerHAUS – Verein zur Errichtung und Führung von Wohnhäusern für obdach- und wohnungslose Menschen“.



Flüchtlinge



Flüchtlinge

Die zentrale soziale Dienstleistung für Flüchtlinge ist, gemäß einer Art. 15a B-VG-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern sowie dem Wiener Grundversorgungsgesetz (WGVG), die „Grundversorgung“. Leistungen erhalten „hilfs- und schutzbedürftige Fremde“ (AsylwerberInnen, Vertriebene und andere aus rechtlichen und tatsächlichen Gründen nicht abschiebbare Menschen, Asylberechtigte in den ersten vier Monaten nach Anerkennung) und anspruchsberechtigte Angehörige im gemeinsamen Haushalt, die den Lebensbedarf für sich und unterhaltsberechtignte Angehörige im

gemeinsamen Haushalt nicht ausreichend von anderen Personen oder Einrichtungen erhalten. In Wien können betreute Unterkünfte oder private Wohnmöglichkeiten genutzt werden. Grundversorgung umfasst u.a. Bekleidungshilfe, Schulbedarf, Krankenversicherung und Beratung. Wer privat wohnt, erhält Verpflegung und Miete. Im ersten Jahr des Asylverfahrens sind die Kosten für die Grundversorgung zwischen Bund und Ländern im Verhältnis 60 zu 40 zu teilen. Bei abgelehntem Asylantrag wird während des tatsächlichen Aufenthalts in Wien weiterhin Grundversorgung gewährt.

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Tarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME				100%			
Caritas Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Erzdiözese		Vertragspartner	58,8% (+1,6%)			
Diakonie – Flüchtlingsdienst gemeinnützige GmbH	Diakonie		Vertragspartner	12,1% (+1,1%)			
Volkshilfe Wien	Volkshilfe Wien		Vertragspartner	8,8% (-1,6%)			
Verein Projekt Integrationshaus	Integrationshaus		Vertragspartner	5,8% (-1,5%)			
Verein Tempus	Tempus		Vertragspartner	5,0% (+0,3%)			
ASBÖ – Arbeiter-Samariter-Bund Österreich	ASBÖ		Vertragspartner	3,9% (+0,4%)			
Verein DON BOSCO Flüchtlingswerk Austria	DON BOSCO		Vertragspartner	1,5% (+0,1%)			
Verein zur Förderung soziokultureller Arbeit – ZEITRAUM	Zeitraum		Vertragspartner	1,2% (+0,0%)			
ADA – Association for Democracy in Africa	ADA		Vertragspartner	1,0% (+0,1%)			
Verein Kolpingsfamilie Wien Alsergrund	Kolpingsfamilie		Vertragspartner	0,9% (+0,1%)			
Verein „better future Austria“ – gemeinnütziger Verein zur Schaffung und Umsetzung maßgeschneiderter Zukunftsperspektiven für Familien in Lebensnotlagen	better future		Vertragspartner	0,5% (0,0%)			
Verein Ute Bock	Ute Bock		Vertragspartner	0,5% (0,0%)			

Flüchtlinge (Fortsetzung)

Träger	Kurzbezeichnung	Einrichtung	Kooperation	Marktanteil (Entwicklung 2010 zu 2011)	Geleistete Menge (Entwicklung 2010 zu 2011)	Betreute KundInnen (Entwicklung 2010 zu 2011)	Tarif (Entwicklung 2010 zu 2011)
SUMME (Fortsetzung)				100%			
asylkoordination österreich	asylkoordination		Pro.-Fö.				
BALANCE – Verein für Integration und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung	BALANCE		Dienstleister				
ESRA Psychosoziales Zentrum	ESRA		Pro.-Fö.				
Hemayat Verein zur Betreuung von Folteropfern	Hemayat		Pro.-Fö.				
Verein Jugend am Werk – Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH	Jugend am Werk		Dienstleister				
MIK – OG mobile individuelle Krankenpflege	MIK		Dienstleister				
Mobile Kinderkrankenpflege	MoKi		Dienstleister				
Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste GmbH	Wr. Sozialdienste		Dienstleister				

Zum Marktanteil: Der Marktanteil ist der Anteil aus den Fördersummen an die Vertragspartner; Träger mit anderen Kooperationsarten wurden nicht berücksichtigt.

Wir sind da, um für Sie da zu sein.



www.fsw.at

Das Holz zur Herstellung des Papiers, welches für dieses Druckwerk verwendet wurde, stammt aus nachhaltiger Bewirtschaftung gemäß des PEFC-Siegels, der Druck erfolgte in einer PEFC-zertifizierten Druckerei.

Mehr Informationen unter www.pefc.at

